03/2018

stuttgart liberal

Das Mitgliedermagazin der FDP Stuttgart

Der Stuttgarter Europakandidat steht fest

Ergebnisse der Delegiertenwahlen

Plattform zur Beteiligung am Kommunalwahlprogramm ist online

Debatte um Fahrverbote

Freie Demokraten

Stuttgart FDP

Inhalt

3 Vorwort des Kreisvorsitzenden

4 Wahlergebnisse der Delegiertenwahlen bei der Kreismitgliederversammlung

6 FDP Stuttgart wählt Maximilian Mayer zum Europakandidaten –Beisitzerin wird Martina Weishaupt

7 Sonderheft zur Kandidatenwahl

8 "Voll engagiert mit schnellen Sohlen: Jeder Schritt für Kinderrechte"

10 Judith Skudelny empfängt Besuchergruppe aus dem Wahlkreis in Berlin

11 Schwul und lesbisch im Spitzensport – warum ein Tabuthema?

12 Zehntausende im bunten Stuttgart: CSD Stuttgart 2018 – und die FPD mittendrin

13 Kommunalwahlprogramm aktiv mitgestalten

14 Fahrverbote in Stuttgart – Ausdruck des Scheiterns grüner Politik in Stuttgart

16 Einladung zum Liberalen Wasentreff

16 Fahrt ins Saarland mit Besuch der Lottoziehung

17 Liberale aus der ganzen Region Stuttgart machen sich für Vielfalt stark

18 Jeden Tag einen Schritt weiter

18 Einladung zum Politischen Stammtisch

19 Einladung zur Kreismitgliederversammlung am 10. November 2018

20 Alt-Stadträtin Dr. Ursel Bucher im Interview

22 Mitmachen. Mitgestalten. Mitentscheiden. – Kandidieren Sie bei der Kommunalwahl für die Freien Demokraten!

24 Kulturmeile Stuttgart: Aktion „1000 Stühle" – Wenn die Stadt zum Wohnzimmer wird

26 Ein hitziger Plenartag am 18. Juli 2018: Dieselfahrverbote und der Transformationsprozess in der Autoindustrie

28 Besuch im Linden-Museum

29 FDP Stuttgart gratuliert Isabel Fezer zur Wiederwahl

29 Stadtgruppe Weilimdorf wählt neuen Vorsitzenden

30 Ein großer Erfolg für die Stadtgruppe Weilimdorf

31 Impulsvortrag und Diskussion mit Benjamin Strasser MdB

31 World-Cleanup-Day – Kehrwoche im Schlossgarten

32 Lange Ost-Nacht: FDP erstmals mit Partnern am Stand

34 Unterwegs mit der AG Kultur in Stuttgarts „öffentlichem Wohnzimmer"

36 Slowakischer Honorarkonsul Christoph Goeser zu Gast bei den Liberalen Frauen Bezirksverband Stuttgart

38 Termine im 4. Quartal

Herausgeber: FDP-Kreisverband Stuttgart | Redaktion: Armin Serwani (V.i.S.d.P.) | Anschrift: Weißenburgstraße 29, 70180 Stuttgart, Telefon: (0711) 621584, E-Mail: redaktion@stuttgart-liberal.de | Anzeigen: anzeigen@stuttgart-liberal.de | Satz und Layout: Steffen Schneider | stuttgart liberal erscheint viermal im Jahr und wird für die Stuttgarter FDP-Mitglieder im Rahmen der Mitgliedschaft ohne Erhebung eines besonderen Bezugspreises geliefert.

Vorwort des Kreisvorsitzenden

Armin Serwani
Kreisvorsitzender
der FDP Stuttgart

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde der Freien Demokraten,

es gibt wenige politische Anlässe, bei der diskutierte Themen und Probleme vor Ort so präsent sind wie bei Kommunalwahlen. Hier geht es nicht nur um Entscheidungen im Rathaus, sondern auch darum, welche Partei für was steht und wie es in unserer Stadt aussieht, wenn im Land, im Bund und Europa Entscheidungen getroffen werden. Die FDP Stuttgart steht für Jahrzehnte erfolgreicher Politik auf allen Ebenen und diese setzen wir fort. Wir verfügen über die Möglichkeiten und Fähigkeiten, Kommunalpolitik neu zu denken und umfassende Antworten zu geben. Wenn politische Mitbewerber jetzt so tun, als trügen sie für alles, was außerhalb der Stadtgrenzen passiert, keine Verantwortung, werden sie damit nicht durchkommen. Beispiele dafür liegen auf der Hand: So ist Stuttgart leider zum Sinnbild einer verfehlten städtischen Verkehrspolitik geworden. Umfassende Verkehrsplanungen mit professionellen Vorschlägen wurden nicht aufgegriffen oder versanken irgendwo zwischen Betonfreude und Pferdekutschenromantik. Bewusst wurde das Thema an allen Fronten eskaliert und von grüner Seite zu Gerichtsentscheidungen getrieben. Die CDU gab auf Landesebene dazu ihren Segen. Hier ist der Ort und die Zeit, um unsere konstruktiven Vorschläge zu einer Mobilitätsstadt den Bürgerinnen und Bürgern vorstellen können.

Die Wohnungsbaupolitik in Stuttgart hat nach jahrelangem Schlaf nun entdeckt, dass es viel zu wenig Wohnraum gibt. Allen Beschwichtigungsversuchen der Rathausspitze mit der immer wiederholten Ankündigung von einem Mehr an Sozialwohnungen steht die drängende Frage gegenüber: Und was machen diejenigen, die keine Sozialfälle sind? Wer kümmert sich in der Wohnbaupolitik darum, dass auch mittlere Einkommen, dass Menschen mit Familie, die nicht zu den Spitzenverdienern oder den sozial Bedürftigen zählen, Angebote bekommen? Hier werden nur Möglichkeiten geschaffen, wenn mehr Wohnraum entsteht. Dazu braucht es mehr Anreize, weniger Bürokratie und schon gar keine Deckelungen und Verbote.

Es gibt viele weitere Themen, die die Menschen in Stuttgart erleben und die sie beschäftigt. Wir Freie Demokraten verlieren dabei nie den Blick fürs Ganze. Hierfür sind wir mit unserer Landtagsabgeordneten **Gabriele Reich-Gutjahr** und unserer Bundestagsabgeordneten **Judith Skudelny** hervorragend aufgestellt. Unsere Gemeinderäte mit ihrem Vorsitzenden **Dr. Matthias Oechsner** sind die liberalen Schwungräder, die die unverkennbar liberale Handschrift in den Gemeinderat tragen.

Doch jetzt geht es vor den Kommunalwahlen und vor der Europawahl um Sie! Alle können mithelfen und Gelegenheiten dazu gibt es reichlich: Wirken Sie an unserem Wahlprogramm für Stuttgart mit! Eine neue digitale Plattform macht das einfach und unabhängig von Sitzungsterminen möglich – mehr dazu in diesem Heft. Überlegen Sie sich, auf unserer Liste zu kandidieren – mit jeder Persönlichkeit wird unser Angebot besser. Helfen Sie mit bei den Veranstaltungen und Infoständen – Sie werden merken: Es macht Spaß, für die Sache der Freiheit einzutreten. Und Sie können jederzeit den Kreisverband in den Wahlkämpfen finanziell unterstützen. Spenden sind steuerlich absetzbar, Näheres dazu finden Sie auf unserem Internetauftritt oder wir teilen es Ihnen gerne persönlich mit.

Wir Freie Demokraten nehmen nicht für uns in Anspruch, die Wahrheit gepachtet zu haben. Diese Arroganz überlassen wir gerne anderen. Aber wir können für uns in Anspruch nehmen, das Lebensgefühl und die Lebensgestaltung sehr vieler Menschen zu treffen. Mit der einmaligen Mischung aus Offenheit und Toleranz, Prinzipien bei Rechtsstaat und Wirtschaft und Vertrauen darin, dass Freiheit und Eigenverantwortung viele Chancen bringen, werden wir überzeugen.

Es grüßt Sie herzlich Ihr

Armin Serwani
Kreisvorsitzender

Wahlergebnisse der Delegiertenwahlen bei der Kreismitgliederversammlung

Dr. Mark Dornbach
Vorsitzender
Zählkommission

Wahlergebnisse der Stuttgarter Delegierten und Ersatzdelegierten zur Landesvertreterversammlung am 20. Oktober 2018

Delegierte:

Sibel Yüksel [West], **Armin Serwani** [Nord], **Maximilian Mayer** [West], **Gabriele Reich-Gutjahr** [Degerloch], **Gabriele Heise**, [Feuerbach], **Dr. Matthias Oechsner**, [Botnang], **Barba Zimmermann** [Mitte/Süd], **Wolfgang Voelker** [Feuerbach], **Volker Weil** [Vaihingen], **Charlotta Eskilsson** [Nord], **Susanne Winkler** [Ost], **Martina Weishaupt** [Botnang], **Dr. Andreas Huber** [West], **Michael Marquardt** [Neckarvororte], **Dr. Thilo Scholpp** [Mitte/Süd], **Michael Conz** [Mitte/Süd], **Dajana Pfaf** [Mitte/Süd], **Dr. Matthias Werwigk** [West], **Sascha Ehlert** [Nord], **René Oehler** [Nord], **Alexander Pross** [Feuerbach], **Chris Fleischhauer** [Sillenbuch], **Dr. Christian Altmann** [Vaihingen], **Corinna Werwigk-Hertneck** [West], **Sabine Joos** [West], **Dr. Mark Dornbach** [Nord], **Felix Schnurr** [Zuffenhausen], **Dr. Dr. h. c. Karl Stahr** [Mitte/Süd], **Carolin Grulms** [Mühlhausen/Münster]

Ersatzdelegierte:

Michael Köhler [Mitte/Süd], **Steffen Schneider** [Sillenbuch], **Dr. Wolfgang Allehoff** [Sillenbuch], **Isabel Groß** [Nord], **Simon Isoni** [West], **Erol Kiris** [West], **Eberhard Priebe** [Mitte/Süd], **Aurélie Staiger** [Nord], **Marc Henning** [Neckarvororte], **Prof. Dr. Corinna Salander** [West], **Sonja Zinser** [Neckarvororte], **Wolf Dieter Dallinger** [Nord], **Christopher Segatz** [Neckarvororte], **Benedict Lika** [Neckarvororte], **Christian Müller** [Neckarvororte], **Dr. Markus Martin** [Nord], **Dr. Walter Zinser** [Neckarvororte]

Wahlergebnisse der Stuttgarter Delegierten und Ersatzdelegierten zum Europaparteitag am 27. Januar 2019

Delegierte:

Armin Serwani [Nord] (Eisheiliger), **Maximilian Mayer** [West], **Gabriele Heise** [Feuerbach], **Volker Weil** [Vaihingen], **Charlotta Eskilsson** [Nord]

Ersatzdelegierte:

Felix Schnurr [Zuffenhausen] (Eisheiliger), **Dr. Matthias Oechsner** [Botnang], **Dr. Thilo Scholpp** [Mitte/Süd], **Michael Conz** [Mitte/Süd], **Michael Marquardt** [Neckarvororte]

Wahlergebnisse der Stuttgarter Delegierten und Ersatzdelegierten zu den FDP Bundesparteitagen vom 1. Mai 2019 bis 30. April 2021

Delegierte:

Armin Serwani [Nord] (Eisheiliger), **Maximilan Mayer** [West], **Volker Weil** [Vaihingen], **Gabriele Reich-Gutjahr** [Degerloch], **Gabriele Heise** [Feuerbach]

Ersatzdelegierte:

Felix Schnurr [Zuffenhausen] (Eisheiliger), **Charlotta Eskilsson** [Nord], **Dr. Matthias Oechsner** [Botnang], **Dr. Thilo Scholpp** [Mitte/Süd], **Michael Marquardt** [Neckarvororte]

Mitglieder der FDP Stuttgart am Wahlabend des 24. September im Großen Kursaal Bad Cannstatt

Wahlergebnisse der Stuttgarter Delegierten und Ersatzdelegierten zu den FDP Landeshauptausschüssen 2019

Delegierte:

Armin Serwani [Nord], **Maximilian Mayer** [West], **Gabriele Reich-Gutjahr** [Degerloch], **Volker Weil** [Vaihingen], **Charlotta Eskilsson** [Nord], **Gabriele Heise** [Feuerbach], **Susanne Winkler** [Ost]

Ersatzdelegierte:

Eric Neumann [Degerloch], **Dr. Thilo Scholpp** [Mitte/Süd], **Wolfgang Voelker** [Feuerbach], **Michael Conz** [Mitte/Süd], **Dr. Matthias Oechsner** [Botnang], **Dajana Pfaf** [Mitte/Süd], **Sascha Ehlert** [Nord]

Wahlergebnisse der Stuttgarter Delegierten und Ersatzdelegierten zu den FDP Landes- und Bezirksparteitagen 2019

Delegierte:

Barba Zimmermann [Mitte/Süd], **Maximilan Mayer** [West], Sibel Yüksel [West], **Alexander Brecht** [Plieningen/Birkach], **Armin Serwani** [Nord], **Dr. Andreas Huber** [West], **Volker Weil** [Vaihingen], **Gabriele Reich-Gutjahr** [Degerloch], **Gabriele Heise** [Feuerbach], **Charlotta Eskilsson** [Nord], **Susanne Winkler** [Ost], **Eric Neumann** [Degerloch], **Dr. Matthias Oechsner** [Botnang], **Martina Weishaupt** [Botnang], **Dr. Thilo Scholpp** [Mitte/Süd], **Wolfgang Voelker** [Stadtgruppe], **Federico Busarello** [Ost], **Michael Conz** [Mitte/Süd], **Dajana Pfaf** [Mitte/Süd], **Sascha Ehlert** [Nord], **Slavica Benko** [Plieningen/Birkach], **Chris Fleischhauer** [Sillenbuch], **Alexander Pross** [Feuerbach], **Michael Marquardt** [Neckarvororte], **René Oehler** [Nord], **Michael Köhler** [Mitte/Süd], **Felix Schnurr** [Zuffenhausen], **Dr. Mark Dornbach** [Nord], **Dr. Matthias Werwigk** [West]

Ersatzdelegierte:

Dr. Christian Altmann [Vaihingen] **Dr. Cornelius Hummel** [Mitte/Süd], **Christian Labitzke** [Neckarvororte], **Anton Binnig** [Degerloch], **Carolin Grulms** [Mühlhausen/Münster], **Steffen Schneider** [Sillenbuch], **Frank Bantle** [Ost], **Janina Pahmeier** [Ost], **Dr. Thilo Reith** [Plieningen/Birkach], **Gerrit Schramm** [Nord], **Corinna Werwigk-Hertneck** [West], **Prof. Dr. Dr. h.c. Karl Stahr** [Mitte/Süd], **Eberhard Priebe** [Mitte/Süd], **Dr. Wolfgang Allehoff** [Sillenbuch], **Marc Lerner** [Ost], **Carmen Hanle** [Weilimdorf], **Simon Isoni** [West], **Elias Moll** [Bad Cannstatt], **Isabel Groß** [Nord], **Prof. Dr. Corinna Salander** [West], **Aurélie Staiger** [Nord], **Manfred Hucke** [Ost], **Benedict Lika** [Neckarvororte], **Angelika Barwasser** [Nord], **Pascal Teuke** [Bad Cannstatt], **Dr. Walter Zinser** [Neckarvororte], **Wolf Dieter Dallinger** [Nord], **Frank A. Linden** [Plieningen/Birkach], **Marc Henning** [Neckarvororte]

Die eifrigen Helfer der Zählkommission sammeln die Stimmzettel ein

FDP Stuttgart wählt Maximilian Mayer zum Europakandidaten – Beisitzerin wird Martina Weishaupt

Dr. Jan Havlik
Stv. Kreisvorsitzender
und Pressesprecher

Bei ihrer Mitgliederversammlung stellte die FDP Stuttgart ihren Kandidaten zur Europawahl 2019 auf. Mit 92 % der Stimmen wurde **Maximilian Mayer** gewählt. In seiner Rede zu Europa setzte er sich dafür ein, ein starkes Europa zum Thema zu machen. „Wir brauchen Europa für die großen Dinge, nicht für die kleinen. Gerade in der heutigen Welt mit Feinden der Demokratie und Gegnern der Rechtsstaatlichkeit innerhalb und außerhalb der EU ist der europäische Gedanke für mich und für uns alle die einzige Hoffnung", so der 27-jährige Marketingmanager. Besonders angesichts des Erstarkens des Rechtspopulismus könne Stuttgart nach seinen Aussagen zeigen, dass es eine Stadt der Europäer sei.

Der FDP-Kreisvorsitzende, **Armin Serwani,** beglückwünschte Mayer zu seiner Wahl und gab sich kämpferisch: „Wir in Stuttgart werden die Europawahl mit den Kommunalwahlen im kommenden Jahr gut bestehen", gab sich Serwani zuversichtlich für die Stimmergebnisse der FDP.

Die Stuttgarter FDP-Bundestagsabgeordnete **Judith Skudelny** gab an diesem Abend im Cannstatter Kursaal einen Einblick in die derzeitige Bundespolitik. Sie schilderte die Vorgänge, um die Ablösung des Verfassungsschutz-Chefs Hans-Georg Maaßen und den Schaden für das Vertrauen in die Politik, der durch die Diskussionen in der Berliner Koalition entstanden sei. Der Bundeskanzlerin gab sie einen Teil der Schuld: „Die Strategie des Nichteinmischens Merkels hat zum größten Schaden geführt", so die Bundestagsabgeordnete. Es sei jetzt dringende Aufgabe der Politik, angesichts drängender Probleme die richtigen Antworten zu geben.

Die Stuttgarter Landtagsabgeordnete **Gabriele Reich-Gutjahr** beleuchtete die Landespolitik und erläuterte die Folgen des für Stuttgart beschlossenen Fahrverbots für Dieselfahrzeuge ab Januar 2019. „Hier ist die Verhältnismäßigkeit in keiner Weise gegeben. Schuld daran tragen aber Politiker, die sich jahrelang gegen eine bessere und flüssigere Verkehrsführung gesperrt haben", kritisierte Reich-Gutjahr.

Als Beisitzerin im Kreisvorstand wählte die FDP Stuttgart die Botnanger Eventmanagerin **Martina Weishaupt.** Die 56-Jährige ist Bezirksbeirätin und Chefin der Botnanger FDP.

v. l. n. r. Dr. Jan Havlik, Armin Serwani, Martina Weishaupt, Charlotta Eskilsson und Wolfgang Voelker

v. l. n. r. Maximilian Mayer, Europakandidat der Stuttgarter FDP und Armin Serwani, Kreisvorsitzender

Sonderheft zur Kandidaten-Wahl

Am 10. November 2018 werden wir unsere 18 Kandidatinnen und Kandidaten zur Regionalversammlung und unsere 60 Kandidatinnen und Kandidaten für die Gemeinderatswahl 2019 in einer Mitgliederversammlung wählen. Bisher sind in der Kreisgeschäftsstelle rund 80 Bewerbungen eingegangen. Der Kreisvorstand wird eine Empfehlung für die ersten 20 Plätze erarbeiten. Diese wird den Mitgliedern zur Mitgliederversammlung in Form einer platzierten Vorschlagsliste präsentiert.

Unabhängig davon ist es uns wichtig, dass alle Mitglieder im Vorfeld der Mitgliederversammlung die Möglichkeit haben, sich über die zur Wahl stehenden Kandidaten zu informieren. Aus diesem Grund wird es eine Sonderausgabe von „stuttgart liberal“ geben, in der sich alle Bewerber vorstellen können. Mit diesem Heft können sich alle Mitglieder der FDP Stuttgart ein Bild über die potenziellen Kandidatinnen und Kandidaten zu den Kommunalwahlen im kommenden Jahr machen.

Das Sonderheft wird voraussichtlich Ende Oktober/Anfang November 2018 an alle Mitglieder per Post verschickt.

Friedrich Naumann STIFTUNG FÜR DIE FREIHEIT

Reinhold Maier Stiftung | Baden-Württemberg

Kommende Veranstaltungen der liberalen Stiftungen in Baden-Württemberg

12.10.
Macron und Merkel
Wie geht es weiter mit Europa?
Stuttgart

13.10.
„Der Startup Code – Was der Mittelstand von Startups lernen kann und muss“
Stuttgart

18.10.
Taxes driver
Zollregime versus offene Märkte
Stuttgart

22.10.
Innovationsoffensive – Mittelstand und Gründer
S-Vaihingen

10.11.
Amerika nach den Midterm Elections – What now ...?
Eine Zwischenbilanz zu Donald Trump
Stuttgart

12.11.
Vertrauensfragen?
Kann man zugleich sozial, global und marktwirtschaftlich denken?
Stuttgart

14.11.
Politischer Salon:
Politik trifft Wirtschaft
Stuttgart

24.11.
Verleihung der Reinhold-Maier-Nadel an Wolfgang Haug
Leinfelden-Echterdingen

09.12.
In vino libertas
Über Weinbau und die Wurzeln von Liberalismus und Marktwirtschaft
Brackenheim

Infos zu diesen und weiteren Veranstaltungen

Jetzt anmelden unter: https://shop.freiheit.org

oder über unseren zentralen Service:
E-Mail service@freiheit.org
Telefon 0 30.22 01 26 34
(Mo – Fr von 8 – 18 Uhr)

Freiheit.org

„Voll engagiert mit schnellen Sohlen: Jeder Schritt für Kinderrechte."

Chris Fleischhauer
Stadtgruppe Sillenbuch

Bestes Wetter, 850 Kilogramm Bananen, tausende Liter gekühltes Bodenseewasser und weit über 2.000 Läuferinnen und Läufer. Das war der 24-Stunden-Lauf für Kinderrechte auf der Waldau in diesem Jahr. Insgesamt wurden am ersten Juli-Wochenende exakt 28.538 Kilometer zurückgelegt. Damit war das Vorjahresergebnis um mehr als 3.000 Kilometer übertroffen. Neuer Rekord! Das Team der FDP war bereits zum sechsten Mal dabei. Im Gegensatz zu anderen Parteien, denen der Lauf nur in Wahljahren wichtig zu sein scheint, gehört unser liberales Lauf-Team, in Insider-Kreisen auch als „Gelbe Welle" bekannt, mittlerweile zum festen Bestandteil.

Für die Team-Chefin und stellvertretende Bezirksvorsitzende der Liberalen Frauen Stuttgart, **Susanne Winkler,** beginnt der 24-Stunden-Lauf schon immer Wochen vorher. Wer hat Zeit und macht mit? Wer hilft beim Stand-Aufbau? Welche Unternehmen können uns unterstützen? Das sind mit die dringlichsten Fragen, die Susanne Winkler zu Beginn der Planungsphase in Atem halten. „Es ist nicht immer ganz einfach. Aber über die Jahre hat sich ein festes Team gefunden, das mich tatkräftig unterstützt. Und auf dieses Team kann man sich absolut verlassen, sowie auch auf die zwei Hauptsponsoren aus dem Stuttgarter Osten, den Königsbäck und die Passagen-Apotheke," erzählt sie.

Insgesamt haben in diesem Jahr 58 Teams am Lauf teilgenommen. Die FDP war mit 49 Läuferinnen und Läufern am Start. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Ganze 2.115 Runden, die 846 Kilometern entsprechen, konnte das FDP-Team erlaufen und belegte damit Platz 14. Neben der ganzen Organisation läuft Team-Chefin Susanne Winkler natürlich ebenfalls mit und war sogar die Beste im FDP-Team. In der Gesamt-Einzelwertung lag sie sogar mit 154

Der Präsident des Sportkreises Stuttgart, Fred-Jürgen Stradinger, überreicht Susanne Winkler die Medaillen

Ein Teil des FDP-Laufteams nach der Medaillenübergabe

v.l.n.r. Silke Schmidt-Dencker, Geschäftsführerin des Vereins Kinderfreundliches Stuttgart e.V., Armin Serwani, Kreisvorsitzender, Judith Skudelny MdB, Generalsekretärin der FDP Baden-Württemberg, Gabriele Reich-Gutjahr MdL, Susanne Winkler, Teamchefin der liberalen Läufer

gelaufenen Runden und 61,6 Kilometern auf Platz 43. Die prominentesten Läuferinnen und Läufer der FDP waren die Stuttgarter Bundestagsabgeordnete und Generalsekretärin der FDP Baden-Württemberg **Judith Skudelny,** die Esslinger Bundestagsabgeordnete **Renata Alt,** der Reutlinger Bundestagsabgeordnete **Pascal Kober,** die Stuttgarter Landtagsabgeordnete und Degerlocherin **Gabriele Reich-Gutjahr,** sowie die Stuttgarter Stadträte **Sibel Yüksel** und **Michael Conz**.

Für jede erlaufene Runde gehen 50 Cent an den Förderverein Kinderfreundliches Stuttgart. Der Erlös kommt in diesem Jahr den Stuttgarter Kinderprojekten zum Thema „Recht auf Inklusion“ zugute. Der Kreisvorsitzende der FDP und Regionalrat **Armin Serwani** freute sich deshalb sehr, zwei Wochen später einen Scheck über 1.057,50 € an die Geschäftsführerin des Fördervereins Kinderfreundliches Stuttgart **Silke Schmidt-Dencker**, übergeben zu können. Sie würdigte das Engagement der Stuttgarter Liberalen, die nicht nur in Wahlkampfzeiten an den Start gingen. „Die FDP ist über Jahre ein verlässlicher Partner und wir sind sehr dankbar dafür“, so Schmidt-Dencker.

Neben einem Recht auf Inklusion, sind Kinderrechte sehr vielschichtig. Auch in Deutschland werden diese nicht immer beachtet. So haben beispielsweise Kinder aus armen Familien schlechtere Bildungschancen. „Jedes Kind muss die Möglichkeit haben, sich frei zu entfalten und sein Potenzial auszuschöpfen. Bildung ist Voraussetzung für Chancengerechtigkeit, Aufstieg und selbstbestimmtes Leben“, so Judith Skudelny MdB. Aber ob solche Probleme damit zu lösen sind, Kinderrechte ins Grundgesetz aufzunehmen, bleibt weiterhin ein Streitthema. Fakt ist, dass eine solche Grundgesetzänderung nicht nur positive Seiten mit sich bringt.

Für Gabriele Reich-Gutjahr MdL ist die Teilnahme am 24-Stunden-Lauf eine Herzensangelegenheit. „Jedes Jahr werden Projekte mit anderem Schwerpunkt gefördert. In diesem Jahr sollen Projekte bedacht werden, die Kindern mit Behinderung Zugang zur Gesellschaft ermöglichen sollen. Das finde ich sehr gut“, so Reich-Gutjahr.

Armin Serwani versicherte, dass sich die Stuttgarter Liberalen auch weiterhin an diesem wichtigen Projekt beteiligen werden. „Das Engagement beim 24-Stunden-Lauf hat bei uns Tradition. Jeder Schritt für Kinderrechte. Und jeder Meter eine Spende der Stuttgarter Liberalen für eine gute Sache“, betonte Serwani.

Somit macht die FDP im nächsten Jahr die „Woche“ voll. Dann wird das liberale Lauf-Team mit der siebten Teilnahme insgesamt sieben ganze Tage ohne Pause für Kinderrechte gelaufen sein. Und auch dann wird Susanne Winkler wieder die Organisation übernehmen und ihre Runden laufen. Das hat sie bereits zugesagt und wünscht sich, dass sich noch mehr Läuferinnen und Läufer sowie Sponsoren überzeugen lassen, das FDP-Lauf-Team für diesen sozialen Zweck zu unterstützen. Und dass sich ebenso wieder viele Teilnehmer unter den FDP-Mitgliedern mobilisieren lassen. „Man muss ja nicht zwingend joggen. Auch gehend lassen sich viele Runden für den guten Zweck sammeln. Dabeisein ist alles“, so Winkler abschließend.

Judith Skudelny empfängt Besuchergruppe aus dem Wahlkreis in Berlin

Chris Fleischhauer
Stadtgruppe Sillenbuch

Egal ob im TV, Radio, in der Zeitung oder online – täglich werden wir mit Politik konfrontiert. Die unterschiedlichen Schauplätze der Bundespolitik kennen wir alle, live gesehen, haben sie viele Menschen allerdings noch nicht. Daher besteht die Möglichkeit, dass jeder Bundestagsabgeordnete mehrmals pro Jahr Bildungsreisen nach Berlin anbieten kann. Vom Bundespresseamt organisiert und finanziert, kann man so das politische Berlin erleben.

Da diese Reisen in der Regel unter der Woche stattfinden und so Familien keine Chance haben, daran teilzunehmen, hat die Stuttgarter Bundestagsabgeordnete **Judith Skudelny** Ende Juli eine Reise in den Ferien organisiert. Eine Reise mit vielen Highlights, die Erwachsene wie auch Kinder gleichermaßen begeistert haben. Unter anderem stand der Besuch des Reichstags mit Plenarsaal und Kuppel, eine individuelle Stadtrundfahrt und eine Spree-Rundfahrt auf dem Plan. Im Reichstag hat Judith Skudelny über ihre Arbeit als Abgeordnete und umweltpolitische Sprecherin der FDP-Bundestagsfraktion erzählt und hat fleißig die Fragen der Teilnehmer beantwortet.

Der absolute Höhepunkt war für die meisten Teilnehmer wohl der Besuch des Bundeskanzleramts. Aber auch die Geschichte zur Teilung Deutschlands war Bestandteil der Reise. So hat die Gruppe die East Side Gallery, Checkpoint-Charlie und den Tränenpalast besichtigt. Wer selbst bei einer Bildungsreise mal dabei sein möchte, kann sich gerne in der Geschäftsstelle über die Termine und Möglichkeiten informieren.

Besuchergruppe aus dem Wahlkreis auf dem Dach des Reichstags in Berlin

Schwul und lesbisch im Spitzensport – warum ein Tabuthema?

Dr. Jan Havlik
Stv. Kreisvorsitzender
und Pressesprecher

Frauenfußball – das geht ja vielleicht gerade noch. Aber rhythmische Sportgymnastik für Männer? Im Synchronschwimmen sind Männer erst seit kurzer Zeit in Paarauftritten mit Frauen zugelassen. Das alles zeigt: Sport ist direkt mit Körperlichkeit verbunden und daher auch unmittelbar mit Rollenbildern und sexueller Selbstdefinition. Dazu gab es einen Diskussionsabend mit der Stuttgarter FDP-Bundestagsabgeordneten und Schirmherrin des diesjährigen CSD, **Judith Skudelny**, an dem wichtige Mitdiskutierende teilnahmen: **Tanja Walther-Ahrens**, ehemalige Fußball-Bundesligaspielerin und engagiert bei der European Gay and Lesbian Sport Federation sowie **Christian Schmidt**, der Fanbeauftragte des VfB Stuttgart. Durch den Abend führte **Chris Fleischhauer**.

Am Beispiel Fußball wurde das Thema unter dem Titel „Outing im Spitzensport – Wo ist das Problem?“ ausführlich diskutiert. Dabei wies Schmidt als Fanbeauftragter hin, dass dem Fußball viele Funktionen neben dem Ballsport zukommen. Integrierenden gesellschaftlichen Themen müssen sich die Fußballvereine heute genauso stellen. Warum ist aber das Outing von aktiven Profifußballern bis heute ein Tabuthema? Walther-Ahrens sieht das Problem umfassender:

v. l. n. r. Judith Skudelny MdB, Schirmfrau des CSD Stuttgart, Tanja Walther-Ahrens, ehem. Fußball-Bundesligaspielerin, Christian Schmidt, Fanbeauftragter des VfB Stuttgart, Chris Fleischhauer, Moderator.

So sei der Fußball nach wie vor eine stark durch Geschlechterrollen festgelegte Sportart. Ein „richtiger Kerl“ kenne eben keinen Schmerz und – wie es gerade jugendlichen Nachwuchsspielern verdeutlicht werde – müsse hart sein und auf keinen Fall schwul. Dies führe dazu, dass viele Profispielerinnen und -spieler Angst hätten vor dem Bekenntnis der eigenen sexuellen Präferenz – eine These, der sich auch Christian Schmidt anschließt. Judith Skudelny sieht die Vereine in einer gesellschaftlichen Verantwortung und zieht eben gerade in Zweifel, ob die Verheimlichung der Homosexualität aus dem befürchteten Rummel nach dem Outing gerade so viel bessere Konzentration auf die eigene Leistung ermögliche. Sie sieht ganz klar die Vereinsverantwortlichen in der Pflicht, auch beim Thema Homosexualität deutlicher Farbe zu bekennen. „Ein Wagen des VfB Stuttgart bei unserem CSD wäre ein wirklich starkes Signal“ – so Skudelny.

Dass die Aufgabe einer Anerkennung von Homosexualität im Spitzensport noch länger dauern wird, analysiert Tanja Walther-Arens, die die Wurzeln für den angespannten Umgang mit Homosexualität beim Fußball weitaus tiefer gelagert sieht: „Natürlich stellen sich Spielerinnen und Spieler die Frage, wie sie nach einem Outing in der Öffentlichkeit dastehen. Viel entscheidender ist es jedoch, zu einer Selbstverständlichkeit im gesellschaftlichen Umgang damit zu finden, was schon im eigenen Umfeld und bei der persönlichen Entwicklung beginnt“, so die ehemalige Profifußballerin. Skudelny fasst in einem Appell zusammen: „Diese Sache muss weiter thematisiert werden, sowohl im Spitzen- wie auch im Breitensport. Es muss ein entkrampfterer Umgang her und gerade im Sport ist es wichtig zu zeigen, dass an Homosexualität nichts Schlimmes ist – das gilt für Sportlerinnen und Sportler wie für die gesamte Gesellschaft“, so Skudelny

Zehntausende im bunten Stuttgart: CSD Stuttgart 2018 – und die FDP mittendrin

Dr. Jan Havlik
Stv. Kreisvorsitzender
und Pressesprecher

„Expedition Wir" – so hieß das Motto des diesjährigen Christopher Street Days in der Landeshauptstadt. Und es war sicher keine Einzelveranstaltung, sondern mehr als 170.000 Menschen säumten die Straßen beim Umzug in der Stuttgarter Innenstadt. Mehr als mittendrin: Die FDP Stuttgart. Die liberale Stuttgarter Bundestagsabgeordnete **Judith Skudelny** war in diesem Jahr Schirmherrin und hatte schon bei vielen Anlässen gezeigt, dass die FDP für Akzeptanz in einer bunten, weltoffenen Stadt steht. In ganz anderer Funktion war sie beim Umzug zugange, als sie mit tüchtigen Fahnenträgern vor dem festlich-bunten FDP-Wagen voranging und die Leute durch ihr persönliches fröhliches Auftreten für sich einnahm. Auf dem Wagen waren fast 50 liberale Menschen – auch sie bunt gemischt. Jung und Alt, Frau und Mann, lesbisch, schwul oder hetero – alle geeint in guter Laune und dem festen Willen, ein Zeichen zu setzen.

Judith Skudelny MdB vor dem FDP-Wagen bei der CSD-Politparade

Judith Skudelny MdB mit Engagierten am FDP-Stand bei der Hocketse

Bei er großen Kundgebung auf dem Schlossplatz machte Judith Skudelny dann deutlich, dass es an jedem und jeder einzelnen liegt, sich für Akzeptanz einzusetzen. Eben als „Expedition Wir" und nicht als Egotrip. Auch der Infostand, den die FDP bei der traditionellen „Hocketse" der AIDS-Hilfe auf den zentralen Stuttgarter Plätzen durchführte, erfreute sich großer Nachfrage.

Im kommenden Jahr jährt es sich zum 50. Mal, dass in der New Yorker Bar „Stonewall Inn" in der Christopher Street Schwule und Lesben gegen die Repressionen der Gesellschaft und ihrer Ordnungshüter aufstanden – daher der Name dieser jährlichen Veranstaltung. Zum 40. Mal wird sich in Stuttgart die erste Demo für mehr Rechte für Schwule und Lesben jähren. Ein progressives Zeichen in einer bedächtigeren Zeit. Viel wurde seither erreicht und es war auch die FDP, die sich über die Jahrzehnte für eine offene Gesellschaft und rechtliche Gleichberechtigung einsetzte. 2018 hat die FDP Stuttgart gezeigt, dass sie dafür einsteht. Mit viel Lebensfreude und nicht verbissen – ein Weg, der auch von tausenden Menschen am Straßenrand gerne gesehen wurde.

Der Dank gebührt allen Mitmachern und Gestaltern – besonders dem Kreisvorsitzenden **Armin Serwani** und dem Vorstandsmitglied **Michael Marquardt,** die sich auch in den „Improvisationsmomenten" nie aus er Ruhe bringen ließen. Ein buntes, schönes, entspanntes Wochenende in Stuttgart für eine offene Gesellschaft – und die FDP in der Landeshauptstadt erreicht tausende Menschen.

Kommunalwahlprogramm aktiv mitgestalten

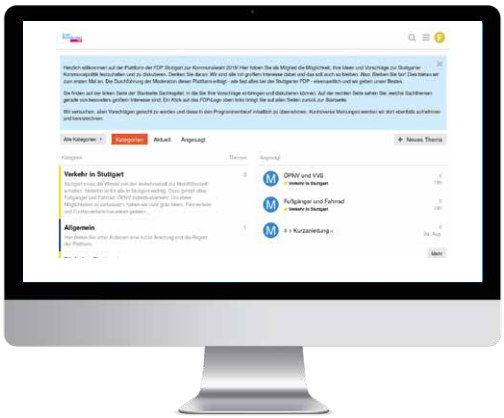
Chris Fleischhauer
Stadtgruppe Sillenbuch

Im Mai 2019 finden in Baden-Württemberg und somit auch in Stuttgart Kommunalwahlen statt. Wir haben uns bereits jetzt das Ziel gesetzt, nach der Wahl mit einer guten Fraktionsstärke im Stuttgarter Gemeinderat vertreten zu sein. Dieses Ziel erreichen wir aber nur dann, wenn es uns gelingt, die Bürgerinnen und Bürger für unsere Themen zu begeistern. Umso wichtiger ist es, dass wir uns auch mit den Themen beschäftigen, die auch die Menschen beschäftigen. Da jedes einzelne Mitglied der FDP Stuttgart auf seine Weise etwas von den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger mitbekommt, sind wir auch bei der Erstellung unseres Wahlprogramms auf unsere Mitglieder angewiesen. Aus diesem Grund haben wir uns dazu entschlossen, das Wahlprogramm für 2019 gemeinsam mit der Beteiligung unserer Mitglieder zu erstellen.

Wie kann man sich als Mitglied beteiligen? Um das Mitmachen so einfach wie möglich zu gestalten, hat sich die FDP Stuttgart dazu entschlossen, eine Online-Plattform ins Leben zu rufen. **Dr. Mark Dornbach** hat diese in Zusammenarbeit mit **Dr. Jan Havlik** erstellt. Wir sind sehr stolz, dieses baden-württembergische Pilotprojekt unseren Mitgliedern zur Verfügung stellen zu können. Dort besteht die Möglichkeit, die eigenen Ideen und Anregungen zur Kommunalpolitik in der Stadt Stuttgart beizusteuern. Ebenso können bereits vorhandene Beiträge anderer Mitglieder kommentiert werden. Darüber hinaus ist es natürlich auch möglich, Ideen postalisch (an die Kreisgeschäftsstelle) einzubringen.

Jedes Mitglied hat bereits per E-Mail einen individuellen persönlichen Zugangslink erhalten. Über diesen kann man sich auf der Plattform unter seinem eigenen Klarnamen (kein Pseudonym) anmelden und ein eigenes Passwort vergeben.

Um eine Einordnung des eigenen Themas zu vereinfachen, wurden bereits verschiedene Themenfelder vorgegeben: Verkehr; Einzelhandel; Bauen, Wohnen und Stadtplanung; Sicherheit; Digitales; Bildung; Forschung; Kultur; Gewerbe; Gründerstadt; Umwelt; Soziales; Finanzen und Steuern; Sport; Arbeitsplätze und Fachkräfte; Stuttgart in Europa sowie Sonstiges. Unabhängig des individuellen Zugangslinks findet man die Plattform unter:



diskurs.fdpstuttgart.de

Beiträge und Kommentare sind für alle angemeldeten Mitglieder nach Autoren namentlich gekennzeichnet und einsehbar. Die Inhalte der Plattform sind exklusiv nur für Mitglieder der FDP Stuttgart zugänglich.

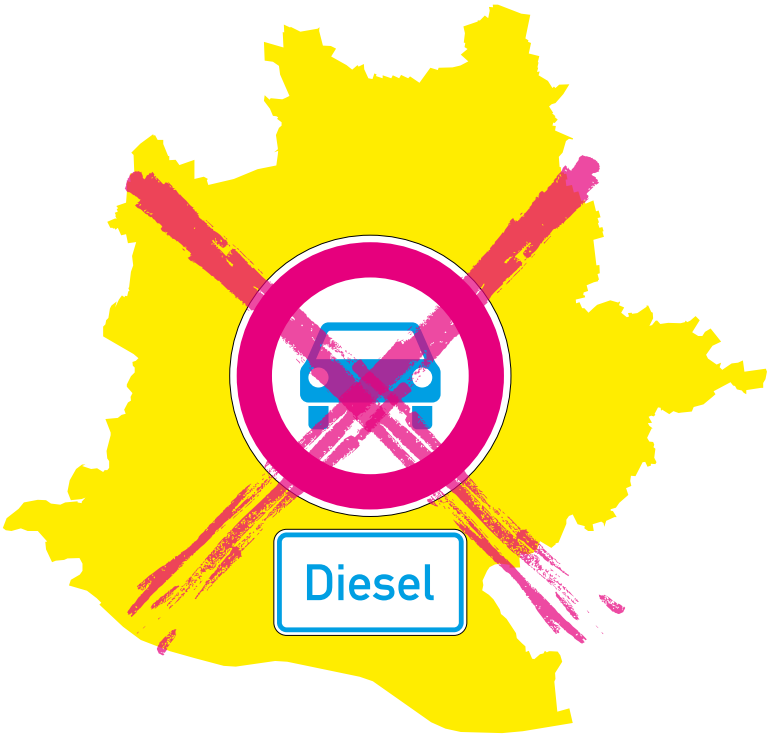
Jetzt gilt es, die Plattform auszuprobieren und unser Kommunalwahlprogramm mitzugestalten. Jede Anregung ist willkommen. Bis 30. November 2018 wird die Plattform zur Verfügung stehen. Denken wir Stuttgart neu.

Fahrverbote in Stuttgart – Ausdruck des Scheiterns grüner Politik in Stuttgart

Armin Serwani
Kreisvorsitzender
der FDP Stuttgart

Der Kreisverband der FDP Stuttgart sieht in den durch die grün-schwarze Landesregierung geplanten Fahrverboten für Dieselfahrzeuge bis zur Abgasstufe Euro 4 zum Zweck der Luftreinhaltung eine Kapitulation der Politik. Die Regelung, die wahrscheinlich zum 01.01.2020 auf Euro-5-Diesel ausgeweitet werden soll, wenn die Messwerte im Juli 2019 nahelegen, dass nicht bis Jahresende der gültige Grenzwert von 40 Mikrogramm/m³ eingehalten werden kann, stellt eine große Belastung vieler Autobesitzer, Pendler und Reisenden in und nach Stuttgart sowie ein schlechtes Signal für den Mobilitätsstandort Stuttgart dar. Wir sehen in den jetzt beschlossenen Verbotsmaßnahmen das Zusammentreffen von ideologischer Autofeindschaft auf der einen und des Versagens rechtzeitiger intelligenter Verkehrslösungen in der Landeshauptstadt andererseits. Wir stellen eine bewusste Eskalation angesichts drohender rechtlicher Schritte fest. Es ist nicht verhältnismäßig, wegen Immissionsproblemen an einigen Hauptstrecken die gesamte Umweltzone Stuttgart, die das gesamte Stadtgebiet umfasst, zu sperren. Ein Beispiel: Warum soll die 75-jährige Rentnerin mit ihrem alten Golf nicht mehr von Sillenbuch nach Möhringen fahren dürfen, nur weil es im Talkessel Probleme gibt? Seit der Verschärfung der zulässigen EU-Abgasnormen im Jahr 2010 auf interessengeleiteter Grundlage wurden von Seiten der Verantwortlichen in Stadt und Land (grüner Landesverkehrsminister seit 2011 und grüner Oberbürgermeister seit 2012) zahlreiche Möglichkeiten zur Verbesserung einer besseren Luftqualität durch intelligente Optimierung des Autoverkehrs in Stuttgart verpasst:

- Die in und um Stuttgart ansässige international gefragte Kompetenz moderner Mobilitätsplanung für Großstädte wurde nicht abgerufen.
- Die Messstellen wurden bewusst grenzwertig gewählt. Weitere Messstellen für einen umfassenden Ergebnishorizont nicht in Erwägung gezogen.
- Car-Sharing-Konzepte wurden nicht oder nur in geringem Maße fortentwickelt
- Maßnahmen zur Verflüssigung des Verkehrs, beispielsweise durch intelligente Ampelschaltungen, wurden vermieden. Die Integrierte Verkehrsleitzentrale hätte weiterentwickelt werden müssen.
- Busse wurden zu langsam auf Euro 6, E-Motoren bzw. Brennstoffzellentechnik umgerüstet.
- Eine intelligente und bedarfsangepasste Verkehrsleitung durch Anwenden digitaler Möglichkeiten wurde unzureichend vorangetrieben.
- Entlastende Straßenbauprojekte wie beispielsweise die Filderauffahrt oder die Untertunnelung innenstädtischer Bundesstraßenabschnitte wurden nicht angegangen bzw. deren weitere Planung verhindert.
- Von Seiten der grün-schwarzen Landesregierung wurde bewusst Zeit zur Verbesserung verschenkt, die durch Berufungsmöglichkeiten gegen das Stuttgarter Verwaltungsgericht vorhanden gewesen wäre. Vor allem hätte die gesamte Sach- und Rechtslage neu geprüft werden können.
- Parkmöglichkeiten wurden weiter eingeschränkt, beispielsweise durch Abriss und Rückbau von Parkhäusern und ein



intelligentes Parkleitsystem nicht angegangen. So entstanden weitere Belastungen durch Parkplatzsuchverkehr.

› Straßenreduktionen werden als unnötige „Expressbuslinien“ getarnt.

› Untaugliche Experimente zur Luftverbesserung wie Erprobungen von Mooswänden am Neckartor wurden durchgeführt.

› Maßnahmen für eine Steigerung eines attraktiveren Nahverkehrs, beispielsweise durch eine Tarifreform, wurden zu spät angegangen.

› Aufgrund Verweigerung zukunftsgerechter Wohnbauplanung in der Landeshauptstadt wurde ein Ausweichen ins Umland erzeugt, das Wegstrecken verlängert.

Stuttgart hat sich sehenden Auges selbst unter Druck gesetzt. Spätestens jetzt ist der Zeitpunkt, um Verkehrsplanung intelligent und ideologiefrei anzugehen.

Wir fordern jetzt:

› Garantie, dass nach Erreichen verbesserter Luftwerte die Verbotsmaßnahmen wieder abgeschafft werden, wenn absehbar ist, dass hiervon unabhängig die Grenzwerte eingehalten werden können

› Einen Mobilitätsdialog auf Initiative des Oberbürgermeisters für Stuttgart unter Einbeziehung von Firmen, die in der Region Stuttgart weltweit wegweisende Mobilitätskonzepte erarbeiten.

› Schnelle Umsetzung tauglicherer technischer Luftverbesserungsmöglichkeiten wie z. B. Filtrationssysteme.

› Einführung eines intelligenten Verkehrsleitsystems mit individueller digitaler Nutzungsmöglichkeit für die einzelnen Verkehrsteilnehmer.

› Entwicklung einer verbesserten Gesamtstraßenstruktur in Stuttgart mit Maßnahmen der Untertunnelung von Bundesstraßen im Bereich des Stadtzentrums und Tangenten- und verbesserten Autobahnauffahrtwegstrecken.

› Ausbau der Park-and-Ride-Möglichkeiten für Autos von außerhalb

› Sicherstellung von Zufahrtsmöglichkeiten für Marktbeschicker und Schausteller.

› Bessere Vernetzung und Ausbau des Schienennahverkehrs.

› Kontrolle des Fahrverbots in Stuttgart unter Beachtung des Datenschutzes, der Vermeidung von Denunziantentum und ohne Verkehrschaos auf den zahlreichen Einfallstraßen.

› Das „Sofortprogramm für Saubere Luft 2017–2020“ des Bundesverkehrsministeriums soll auch Regionalverbänden zugänglich gemacht werden, um es für die gesamte Region Stuttgart anwenden zu können.

› Bei Ausnahmen der Fahrverbote Gleichbehandlung von staatlichen, städtischen und privaten Akteuren im Autoverkehr.

Einladung zum Liberalen Wasentreff

Armin Serwani
Kreisvorsitzender
der FDP Stuttgart

Gute Traditionen pflegen wir gerne. Eine davon ist der Liberale Wasentreff der FDP Stuttgart. In fröhlicher Atmosphäre und im bunten Treiben des Wasens, im schönen Biergarten unseres Parteifreundes **Nico Metz** kommt neben der Politik auch der Genuss nicht zu kurz.

Wir laden Sie herzlich zum Liberalen Wasentreff am **11. Oktober 2018** ab **18:30 Uhr** im **Biergarten „Grillmeisterei"** auf dem Cannstatter Wasen ein. Bei diesem Treffen haben insbesondere unsere neuen und zugezogenen Mitglieder die Gelegenheit, unsere Stuttgarter Mandats- und Funktionsträger kennenzulernen und untereinander ins Gespräch zu kommen.

Die „Grillmeisterei" befindet sich in der Nähe des Riesenrades. Zur besseren Planung bitten wir um Anmeldung bis zum 7. Oktober 2018 an info@fdp-stuttgart.de oder online unter: **www.fdpstuttgart.de/anmeldung20181011**

Wir freuen uns auf zahlreiche Zusagen und interessante Gespräche in lockerer Runde!

Der Wasentreff in der „Grillmeisterei", gleich beim Riesenrad

Fahrt ins Saarland mit Besuch der Lottoziehung

Sie wollten schon immer mal die atemberaubende Natur der berühmten Saarschleife erleben? Dann seien Sie am Samstag, dem **3. November 2018** dabei. Bei dem vom Kreisverband organisierten Tagesausflug, steht neben der Saarschleife in Mettlach, auch ein Besuch der Landeshauptstadt Saarbrücken auf dem Programm. Hier gibt es Gelegenheit zu einem Bummel durch die Altstadt. Die letzte Station unseres Tagesausflugs ist der Besuch des Saarländischen Rundfunks. Hier bekommen wir eine 2-stündige Führung durch die Radio- und TV-Studios, bevor wir dann Gäste im Lottostudio bei der Live-Sendung der Lottoziehung 6aus49 sind. Moderiert wird die Sendung vom Stuttgarter FDP-Mitglied **Chris Fleischhauer,** der diesen Besuch auch mitorganisiert hat.

Die Reise ist aus Kapazitätsgründen auf maximal 30 Personen begrenzt. Es gilt der Zeitpunkt der Anmeldung. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Kosten ohne Verpflegung. Für die Busfahrt fallen pro Person 25 € an. Eine Anmeldung ist in der Kreisgeschäftsstelle bei Barba Zimmerman per E-Mail unter info@fdp-stuttgart.de oder telefonisch möglich.

FDP-Mitglied Chris Fleischhauer im Lotto-Studio beim SR

Liberale aus der ganzen Region Stuttgart machen sich für Vielfalt stark

Armin Serwani
Kreisvorsitzender
der FDP Stuttgart

Die Landeshauptstadt und die Region Stuttgart haben viele Gründe für ihre Erfolge und sind Heimat für viele Menschen. Eine der wichtigen Voraussetzungen ist das weltoffene Klima, das wir uns von niemandem nehmen lassen.

Aus diesem Grund fand am 14. September in Stuttgart eine Kundgebung des Vereins „100 % Mensch“ unter dem Motto „Gemeinsam Vielfalt leben“ auf dem Karlsplatz statt, bei dem die FDP Stuttgart neben vielen anderen Gruppen und Organisationen mitgemacht hat. Was als eine kleine Gegenkundgebung zum sogenannten „Bus der Meinungsfreiheit“ geplant war, entwickelte sich nach den Ereignissen in Chemnitz zu einer Großdemo für Vielfalt und Respekt und gegen Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Homophobie mit über 2.000 Demonstranten.

Unsere Stuttgarter Bundestagsabgeordnete, Generalsekretärin der FDP Baden-Württemberg und diesjährige CSD-Schirmfrau **Judith Skudelny** warb in ihrer Rede für Grundwerte einer Demokratie und menschlichen Anstand in Deutschland: „Alle anständigen Menschen müssen jetzt aufstehen. Wir sind mehr, aber viele finden ihr Sofa attraktiver als das Aufstehen für Menschenrechte. Und so schaffen wir es, dass wir über Bequemlichkeit Raum lassen für Intoleranz. Die Zeit der Bequemlichkeit ist vorbei.“ Von Stuttgart müsse das Signal ausgehen, dass Vielfalt Stärke ist. „Es geht darum, dass wir alle in dem Anderen erkennen, was uns gemeinsam ist und das nach vorne tragen“, so Skudelny.

Rund 50 Liberale aus der Region Stuttgart waren in die Landeshauptstadt gekommen, um ein Zeichen für Weltoffenheit, Vielfalt und Courage zu setzen. Mit unseren ausdrucksstarken Slogan-Plakaten waren wir nicht zu übersehen. An dieser Stelle ganz herzlichen Dank an **Chris Fleischhauer** und **Steffen Schneider** für die verschiedenen Plakatmotive und für die kurzfristige Umsetzung.

Jetzt geht es darum, auch im Alltag für die Offene Gesellschaft gerade zu stehen. Es geht darum, wie wir in Stuttgart weiter miteinander leben und zurechtkommen.

v.l.n.r. Chris Fleischhauer, Armin Serwani, Sabine Schöffel, Eric Neumann

Judith Skudelny MdB bei ihrer Rede auf der Bühne bei der Kundgebung

Jeden Tag einen Schritt weiter

Chris Fleischhauer
Stadtgruppe Sillenbuch

In der letzten Ausgabe haben wir darüber informiert, dass sich die FDP Stuttgart im Bezug auf Social Media neu aufstellen wird. Im vergangenen Quartal konnten bereits einige Dinge des neuen Konzepts umgesetzt werden. Es gibt weiterhin jede Menge zu tun, allerdings können wir schon eine durchaus positive Entwicklung feststellen.

So konnten wir die Fans bei Facebook organisch um mehr als 11 Prozent auf aktuell ca. 950 erhöhen. Noch deutlicher wird die Entwicklung, wenn wir uns die Reichweite anschauen, die unsere Beiträge erreichen. Hier konnten wir teilweise bis zu 40 % mehr Menschen erreichen. Im direkten Vergleich mit anderen politischen Parteien aus Stuttgart entwickeln wir uns sehr gut.

Zwar haben wir noch die wenigsten Facebook-Fans, dennoch können wir mit einer höheren Interaktion überzeugen. Auch das neu gegründete Profil bei Instagram entwickelt sich bestens. Ebenso werden wir auch bei Twitter wieder wahrgenommen. Hier folgen uns nun auch die regionalen Medien wie beispielsweise die Stuttgarter Zeitung.

Alles in allem haben wir bei Facebook, Instagram und Twitter im letzten Quartal einen guten Sprung nach vorn gemacht. Nun gilt es, dieses Tempo beizubehalten, um unsere Anzahl der Fans und die damit verbundene Reichweite noch weiter zu erhöhen.

Einladung zum Politischen Stammtisch

Armin Serwani
Kreisvorsitzender
der FDP Stuttgart

Teilnahme am Arbeitsleben ist ein zentraler Schlüssel zur Integration. Wie können Menschen mit Bleibeperspektive und potenzielle Arbeitgeber zusammengebracht werden? Wie sind die Chancen auf dem deutschen Arbeitsmarkt und welche Fähigkeiten bringen sie mit? Darüber wollen wir bei unserem politischen Stammtisch zum Thema „Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen“, am **26. Oktober 2018** um **18:30 Uhr** in der **Brauereigaststätte Dinkelacker,** Tübinger Str. 46, Stuttgart mit **Sibel Yüksel,** FDP-Stadträtin im Stuttgarter Gemeinderat und Mitglied im Sozialausschuss und Jörg Alberth, Dozent bei einem Weiterbildungszentrum für Arbeitssuchende diskutieren.

Jörg Alberth unterrichtet seit drei Jahren Flüchtlinge bei einem Weiterbildungszentrum in Ludwigsburg. Dieser Unterricht ist die erste Instanz vor einem Integrationskurs und vermittelt Grundkenntnisse in Deutsch oder das Erlernen von lateinischen Schriftzeichen. Weiter werden das Grundgesetz, SGBII, deutscher Arbeitsmarkt, Rechte und Pflichten von Arbeitnehmern und Arbeitgebern, Arbeitsschutzgesetze, Arbeitsvertrag, Mietvertrag, Lebenshaltungskosten, „wo und wie finde ich Arbeit/eine Wohnung“, „welche Versicherungen brauche ich“ etc. unterrichtet. Er wird uns seine Erfahrungen und Eindrücke als Ausbilder und als Unternehmer, aber auch aus Sicht von Flüchtlingen darstellen. Sibel Yüksel wird darüber berichten, wie der Austausch zwischen den Ämtern und Einrichtungen, die mit der Flüchtlingsarbeit in Stuttgart betraut sind, funktioniert und welche Ansätze die FDP-Gruppe im Gemeinderat verfolgt.

Wir freuen uns auf interessante Impulsvorträge und eine lebhafte Diskussion. Zur besseren Planung bitten wir um Anmeldung an info@fdp-stuttgart.de.

Einladung an alle FDP-Mitglieder in Stuttgart

Liebe Parteifreundinnen, liebe Parteifreunde,

im Namen des Kreisvorstandes berufe ich gemäß § 11, § 16 und § 17 unserer Kreissatzung eine

Kreismitgliederversammlung

auf Samstag, den 10. November 2018 um 11:00 Uhr
im Haus am See (am Max-Eyth-See), Mühlhauser Straße 311, Stuttgart-Hofen
zur Wahl der Stuttgarter FDP Regionalversammlungskandidaten und
zur Wahl der Gemeinderatskandidaten für die Kommunalwahl 2019
ein.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Wahl einer Versammlungsleitung
3. Wahl der Schriftführung
4. Wahl der Zählkommission
5. Feststellung der Stimmberechtigten für die Kandidatenaufstellungen
6. Grußwort zur Regionalwahl von Kai Buschmann
   Vorsitzender der FDP-Regionalfraktion
7. Wahl der 18 Kandidaten für die Regionalversammlung
   a) Plätze 1 bis 5 in Einzelwahlgängen
   b) Plätze 6 bis 18 im Sammelwahlgang
8. Grußwort zur Gemeinderatskandidatenwahl
   von Dr. Matthias Oechsner Sprecher der FDP-Gruppe im Gemeinderat
9. Wahl der Stuttgarter Gemeinderatskandidaten
   a) Plätze 1 bis 20 in Einzelwahlen
   b) Plätze 21 bis 30 im Sammelwahlgang
   c) Plätze 31 bis 45 im Sammelwahlgang
   d) Plätze 46 bis 59 im Sammelwahlgang
   e) Platz 60 im Einzelwahlgang
10. Anträge
11. Verschiedenes

Hinweise: Stimmberechtigt zur Kandidatenaufstellungen für den Gemeinderat sind alle FDP-Mitglieder mit Hauptwohnsitz in Stuttgart, die am 10.11.2018 das 18. Lebensjahr vollendet haben und Bürger der EU sind, für die Regionalversammlung jedoch nur deutsche Staatsbürger.

Es grüßt Sie herzlich

Armin Serwani
Kreisvorsitzender

Freie Demokraten
FDP

Alt-Stadträtin Dr. Ursel Bucher im Interview

DAS INTERVIEW FÜHRTE DR. JAN HAVLIK

Sie gehörten dem Gemeinderat in Stuttgart zehn Jahre an, davon gut vier Jahre als Fraktionsvorsitzende. Was waren die wichtigsten Dinge, die die FDP in der Landeshauptstadt auf den Weg bringen konnte?

Na, es waren aufregende Zeiten, in denen für Stuttgart viel entschieden wurde. Als kleine Fraktion galt es umso heftiger zu kämpfen.

Im sozialen Bereich war mir dem Ausbau und der Förderung der städtischen Kinderbetreuungseinrichtungen wichtig, damit auch mehr Frauen wieder in ihren Beruf zurück konnten.

Eindrücklich ist mir in Erinnerung der Kampf um den Wegzug der Messe an den Flughafen. Die Gestaltung des Höhenparkes und der Killesberghöhe wäre sonst nie möglich gewesen. Damals ein umstrittenes Thema, heute sind alle glücklich mit dieser Entscheidung.

Besonders umstritten bis heute ist der Bau von Stuttgart 21. Wir haben uns immer dafür eingesetzt und ich bin überzeugt, dass unsere nachfolgenden Generationen, trotz mancher unvorhersehbaren Mehrkosten, noch lange davon profitieren werden.

Sie waren und sind beruflich und privat als Ärztin und Sexualtherapeutin sehr stark sozial engagiert. Welche gesellschaftlichen Entwicklungen in Stuttgart konnten Sie dabei über die Jahre beobachten und begleiten?

Die Abschaffung des Abtreibungsverbotes unerwünschter Schwangerschaften, deutschlandweit, war mir ein starkes Anliegen. Auch im Kampf gegen die Diskriminierung gleichgeschlechtlicher Paare setzte ich mich ebenso ein, wie für eine bessere Sexualaufklärung in Schulen.

Da hat sich bis heute viel verändert, gerade in Stuttgart erleben wir eine sehr aufgeklärte und auch tolerante Gesellschaft.

Die FDP Stuttgart ist bekannt dafür, dass sie starke Frauen in der Politik in der ersten Reihe hat und das ganz ohne Quote. Machen Frauen ganz einfach die bessere Politik?

Nein, Frauen machen keine bessere, aber andere Politik. Sie urteilen und handeln mehrheitlich aus anderen Lebensentwürfen heraus. Kindererziehung, Familie und Beruf unter einen Hut zu bekommen, erfordert andere Flexibilität. Aber, nur in Zusammenarbeit beider Geschlechter können wir unsere Zukunft gestalten

Ihr Rat für alle Frauen, die sich politisch engagieren wollen?

Bleib in Deiner Spur, dann kannst Du vielleicht auch andere überzeugen. Und auch so viel spannende menschliche Begegnungen erleben, wie selten. Vor allem aber, vergiss die Freude nicht an den Dingen, die Du zu tun bereit bist!

Sie unternehmen mit Ihrem Mann immer wieder große Reisen, bei denen es um die ganze Welt geht. Ihr erster Gedanke, wenn Sie nach den Reisen wieder in Stuttgart sind?

Wie schön und friedlich ist es hier. Für mich gibt es keinen wertvolleren Flecken auf Erden!

Dr. Ursel Bucher

Von 1989 bis 1999 gehörte Dr. Ursel Bucher als Mitglied der FDP/DVP-Fraktion, ab 1994 als deren Vorsitzende, dem Gemeinderat an. Sie war unter anderem Mitglied im Sozial-, Gesundheits- und Verwaltungsausschuss. Von 1993 bis 1997 war sie stellvertretende Landesvorsitzende der FDP.

Dr. Ursel Buchers Engagement galt vor allem der sozialen und ehrenamtlichen Arbeit für die Gemeinschaft. 1972 half sie, die Beratungsstelle von Pro Familia in Stuttgart aufzubauen. Dr. Bucher ist Mitglied in zahlreichen sozialen Einrichtungen und unterstützt diese.

1998 wurde Dr. Bucher mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet. 2001 erhielt sie die Reinhold-Maier-Nadel in Anerkennung herausragender Leistungen für den Liberalismus.

Mitmachen. Mitgestalten. Mitentscheiden. – Kandidieren Sie bei der Kommunalwahl für die Freien Demokraten!

Judith Skudelny
MdB

Demokratie lebt vom Mitmachen. Und auf keiner politischen Ebene können Sie die Lebenswirklichkeit der Bürgerinnen und Bürger so unmittelbar beeinflussen und die Ergebnisse Ihres Wirkens so schnell sehen wie in der Kommunalpolitik. Kommunalpolitik ist etwas für Menschen, die Dinge in Stuttgart für die Menschen in Stuttgart bewegen wollen. Kommunalpolitik findet vor der eigenen Haustür statt. Sie nehmen aktiv an der Ideenfindung und den Auseinandersetzungen um die besten Lösungen für unsere Heimatstadt teil, Sie haben das Recht, Anträge zu stellen und Vorschläge einzubringen: Wie verbessern wir die Kinderbetreuung, welche neue Umgehungsstraße entlastet den Talkessel, wie verbessern wir die Wohnsituation? Das sind nur einige Themen, mit denen sich die Gemeinderäte beschäftigen.

Sie sehen: Nicht nur in Brüssel oder Berlin werden wichtige Entscheidungen getroffen. Die Herausforderungen für unsere Stadt sind vielfältig und Sie können an ihren Lösungen mitarbeiten. Wir müssen mehr und besseren Wohnraum schaffen. Mit einer vernünftigen Haushaltspolitik wollen wir den nächsten Generationen mehr Zukunftschancen ermöglichen. Und gerade das Thema Diesel dominiert aktuell die Debatten um das Leben in Stuttgart. Während die Stadt Stuttgart weiterhin nur Alibi-Maßnahmen trifft, brauchen wir endlich ein modernes Verkehrskonzept. Neue Umgehungsstraßen, digitale Verkehrsführung und ein vernetzter ÖPNV wären der richtige Weg, um endlich einen frei fließenden Straßenverkehr in Stuttgart zu erreichen.

Wie auf allen anderen Ebenen gilt auch bei den Kommunalwahlen: Wo die Stimme der Freiheit fehlt, sind Bevormundung und Einschränkung an der Tagesordnung. Darum braucht es ein Team aus starken Kandidatinnen und Kandidaten der Freien Demokraten. Als ehrenamtliche Organisation sind die Freien Demokraten so stark, wie unsere Mitglieder uns machen. Je mehr Kandidaten antreten, umso besser wird unser Gesamterfolg. Auch wenn Kommunalwahlen Persönlichkeitswahlen sind, ist für den Wahlerfolg immer auch entscheidend, als Team zu überzeugen. Wir brauchen starke Persönlichkeiten auf der gesamten Liste.

Dabei werbe ich auch ganz klar für einen Mentalitätswechsel in unserer Partei. Unser Ziel als Gesamtpartei muss sein, Männer wie Frauen gleichermaßen anzusprechen. Bei den Kommunalwahlen wollen wir mit unseren Inhalten und unserem Politikstil Männer wie Frauen gleichermaßen erreichen. Die Freien Demokraten sind selbstbewusst, eigenständig und optimistisch. Mit unserer modernen Gesellschaftspolitik, unserem Einsatz für beste Bildung und flexible Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind wir die Partei für alle Männer und Frauen, die ein selbstbestimmtes Leben führen. Wenn wir mit unserer Wahlliste zeigen, dass die Stimmen der Frauen bei den Freien Demokraten gehört werden und Frauen in unserer Partei vorankommen, werden wir auch mehr Frauen davon überzeugen, die Freien Demokraten zu wählen.

Meine Botschaft an Sie ist also ganz klar: Politisches Engagement lohnt sich. Kandidieren Sie für die Freien Demokraten!

Für weiteres Material und Informationen wenden Sie sich gerne an den Kreisverband oder an mich.

ASTON MARTIN STUTTGART

UND SIE DACHTEN, DAS WÄRE NUR EIN AUTO? DER ASTON MARTIN NEW VANTAGE.

Der Aston Martin New Vantage ist ein wahrer Athlet, ein drahtiges Raubtier, das danach dürstet, Ihre Sinne zu überwältigen. Sein 4,0 l V8 Biturbo mit 510 PS macht ihn zum spritzigen Spitzensportler, der im Spurt ebenso überzeugt wie im 24-Stunden-Rennen. Er ist der vollendete Jäger. Zuffenhausen war gestern...

Erleben Sie den New Vantage und die gesamte Modellvielfalt von Aston Martin nur bei uns. Willkommen bei Aston Martin Stuttgart.

ASTON MARTIN STUTTGART | AM AUTOMOBILE GMBH
Felix-Wankel-Straße 42 | 70794 Filderstadt
T: 0711 20 30 150 | E: info@astonmartin-stuttgart.de | I: www.astonmartin-stuttgart.de
Facebook: Aston Martin Stuttgart
Ein Unternehmen der Emil Frey Gruppe Deutschland

NEW VANTAGE: Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 14,2; außerorts 8,0; kombiniert 10,3. CO_2-Emissionen in g/km: 236.
Fahrzeug erfüllt Effizienzklasse G.

Kulturmeile Stuttgart: Aktion „1000 Stühle" – Wenn die Stadt zum Wohnzimmer wird

Gabriele Reich-Gutjahr
MdL

Eine alte Forderung der FDP Stuttgart erhält durch die Initiative von „Aufbruch Stuttgart" wieder Aufwind – die Überdeckelung der Konrad-Adenauer-Straße und die Gestaltung der Kulturmeile, über die sich unsere AG Kultur ebenfalls Gedanken macht. Hier einige Passagen aus der Rede unserer Landtagsabgeordnete Gabriele Reich-Gutjahr, die gebeten worden war, eine launige Rede beizusteuern.

Ich habe einen blauen Faltstuhl mitgebracht. Blau wie das Meer, an dem meine Lieblingsstadt Barcelona liegt mit ihrer lebendigen Rambla. Diese sehe sie vor mir, hier in der Mitte der Konrad-Adenauer-Straße. Rechts und links gibt es noch Verkehr, aber in der Mitte flanieren die Menschen. Erinnern Sie sich noch an das Sommermärchen 2006? Am 19. Juni spielte Spanien gegen Tunesien, hier in Stuttgart. Anschließend schrieb eine spanische Zeitung euphorisch: „Stuttgart, die unbekannte Schöne". Vielleicht lag es daran, dass Spanien 3:1 gewonnen hatte. Und dass Stuttgarts Reize noch nicht vernebelt wurden durch unsägliche Debatten über Feinstaub und Stickoxide. Deshalb möchte ich vorwegstellen: ICH MAG STUTTGART. Und deshalb will ich mitwirken, ihre Schönheit noch sichtbarer zu machen. Es gibt immer etwas zu verbessern in unserer Stadt! Die FDP hat diesen Traum von der Überbauung der Konrad-Adenauer-Straße schon seit langem. Ingrid Walz forderte dies als FDP Gemeinderätin in den 1980er Jahren:

Sie war ein Schöngeist, selbstständige Galeristin und Inhaberin eines Büros für Kunstberatung. Sie ist Mitbegründerin der Baden-Württembergischen Kunststiftung und langjährige Vorsitzende des Fördervereins bildender Künstler in Stuttgart. Die Schönheit der Stadt liegt ihr und der Stuttgarter FDP also seit langem am Herzen. Die Schönheit einer Stadt lässt sich daran erkennen, wie sehr ihre Bürgerinnen und Bürger sie lieben. Schönheit ist mehr als Ästhetik. Schönheit ist auch ein Lebensgefühl. Eine Geisteshaltung, die inspiriert.

„Aufbruch Stuttgart" erhebt nicht den Anspruch, die Lösung zu haben für jedes Problem der Stadtentwicklung. Dieser

Gabriele Reich-Gutjahr MdL bei ihrer Rede

noch junge Verein zeigt jedoch, wie viel Energie, Fantasie, Kreativität und Gestaltungswille der Stuttgarter Bürgerschaft innewohnt. Diese Kräfte zu mobilisieren, zu bündeln und in einen großen Impuls zu verwandeln, der das kulturelle Herz unserer Stadt reanimiert, ist ein wunderbares, ja, einzigartiges Unterfangen. „1000 Stühle“ laden uns heute ein: Zum Verweilen und zum Austausch von Ideen: Welche Rolle spielt ein Kulturquartier für die weitere Stadtentwicklung? Wie muss es aussehen, um Stuttgart noch schöner, noch attraktiver, noch lebens- und liebenswerter zu machen? Welche Besonderheiten wie z.B die hohe Dichte an kulturellen Einrichtungen in Laufweite wollen wir stärken? Vor nicht ganz einem Jahr standen wir noch genau an diesem Platz. Stehend und staunend haben wir die Weite dieses Platzes wahrgenommen. Wir haben uns vorgestellt, wie dieses wundervolle Kulturquartier ohne eine Stadtautobahn aussehen könnte. Heute haben wir alle bereits Stühle mitgebracht und sitzen. Heute – so wie wir hier sitzen – sind wir uns wahrscheinlich alle einig: Diese Straße muss unter die Erde.

Aber, so werden die Kritiker klagen, das kostet doch nur irrsinnig viel Geld und bedeutet weitere Jahre mit lästigen Baustellen! Ich sage es Ihnen: Ja, bis wir dort sind, gibt es Jahre, die von Stau, Schutt und Staub geprägt sind. Aber schauen Sie einmal hinter sich auf das Stadtpalais. Hier sitzen heute wieder Menschen auf den Stufen eines Stadtmuseums und genießen die Sonne bei einem Glas Wein. Besser kann man die Kombination aus Kulturangebot und urbaner Lebensqualität nirgends sehen. Und ich frage Sie: Wäre es möglich gewesen, diesen Ort zu schaffen, ohne eine Idee, ohne Mut zu Vision und ohne schmerzhafte Jahre des Umbaus – NEIN! Oder fahren Sie U-Bahn. Auch der Ausbau des ÖPNV ist nicht ohne lästige Baustellen möglich geworden. Gut, dass es die Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt gibt und den Aufbruch Stuttgart, um Überholtes zu hinterfragen, Neues zu denken und andere dafür zu begeistern.

Harmonie entsteht in der Musik durch die Auflösung von Dissonanzen. Übertragen auf das Konzert der Erneuerung unserer Stadtmitte, hoffe ich, wir finden auch hier zu Einvernehmen und Harmonie. Zu einem konstruktiven Dialog und tragfähigen Konsens, den alle Seiten mittragen. Wenn ich mir etwas wünsche, dann, dass Ihre Begeisterung einen Grundstein legt für das Fundament eines schönen Kulturquartiers mit einer Straße im Untergrund.

Um mit Manfred Rommel zu schließen, der sagte: „Was eine Großstadt munter hält, das ist und bleibt die Unterwelt. Also bleiben wir munter – legen wir sie runter!“

Regio TV war zu Gast und hat einen Beitrag gemacht: **www.reich-gutjahr.de/2018/07/13/eine-rambla-in-stuttgart/**

bc7.eu BusinessClub Stuttgart

Kontakte sind Gold wert, im Leben und im Geschäft!
Im bc7 knüpfen wir Kontakte professionell und persönlich.

Das Stuttgarter Netzwerk für Unternehmer, Selbstständige, Führungskräfte und Freiberufler heißt Mitglieder aller Branchen willkommen.

Werden auch Sie Teil dieser Gemeinschaft!
Wir treffen uns zweimal im Monat zum Businessfrühstück.
Nehmen Sie unverbindlich als Gast teil!

Besuchen Sie uns unter www.bc7.eu oder rufen Sie uns unter 0711 342 70 510 an.

M+P Henning GbR I Reinsburgstraße 4 I 70178 Stuttgart

Ein hitziger Plenartag am 18. Juli 2018: Dieselfahrverbote und der Transformationsprozess in der Autoindustrie

Gabriele Reich-Gutjahr
MdL

Am 18. Juli war einmal mehr das Automobil zentrales Thema im Plenum. Begonnen hatte der Tag mit der aktuellen Debatte „Falsches Spiel von Minister Hermann? – Mit Salamitaktik zu Dieselfahrverboten“, die die FDP/DVP-Fraktion beantragt hatte. Die Debatte verlief extrem hitzig. Schließlich ging es um die Fahrverbote für Euro 4 und älter und damit um die künftige Nutzung von rund 30.000 PKW in Stuttgart und 158 000 PKW in der Region Stuttgart, die ab 1. April 2019 bzw. 1. Januar 2019 im gesamten Stadtgebiet von Stuttgart nicht mehr gefahren werden dürfen. Herr Rülke griff einmal mehr den Ministerpräsidenten an und die scheinheilige Arbeitsteilung zwischen ihm und dem Verkehrsminister Hermann: Er kritisierte, dass der Ministerpräsident sich nicht für eine Berufung stark gemacht hatte, um Zeit zu gewinnen, um das Problem zu lösen. Das mache doch deutlich, dass er das Problem gar nicht lösen wolle, sondern dass es Heuchelei ist, wenn er behauptet, er wolle Fahrverbote vermeiden. Darüber hinaus ging es auch um das Verhältnis von Judikative und Legislative.

Einige Zitate: „Für Ihren ideologischen Kampf gegen den Verbrennungsmotor ist es Ihnen doch gerade recht, jetzt zu Fahrverboten zu kommen, und da ist es Ihnen gerade recht, ein Urteil in Ihrem Sinn zu interpretieren. Alle, die dieses Urteil nicht so interpretieren, wie Sie sich das vorstellen, erklären Sie zu Feinden des Rechtsstaats. Aber so einfach ist es nicht; denn wir wollen nicht den Rechtsstaat beschneiden.“ „Aber, Herr Ministerpräsident, mittlerweile liegt ein Urteil des Bundesverwaltungsgerichts vor, und das ist nicht das Urteil des Richters Kern, sondern ein höchstrichterlicher Spruch. Man wird doch wohl noch feststellen dürfen, dass es mehr als ungewöhnlich ist, dass ein einzelner Verwaltungsrichter nun derjenige ist, der glaubt, die einzige Deutungshoheit über ein Urteil des Bundesverwaltungsgerichts zu haben. Es ist auch mehr als merkwürdig, dass ein solcher Verwaltungsrichter dann ständig Briefe schreibt und diese Briefe an die Presse durchsticht, damit er sich in der Öffentlichkeit profiliert. Das wird man in diesem Land wohl noch kritisieren dürfen, meine Damen und Herren“.

Der höchstrichterliche Spruch des Bundesverwaltungsgerichts besagt, dass die Umsetzung verhältnismäßig sein muss. Deshalb stellt ich an den Fraktionsvorsitzenden der CDU Dr. Reinhart die Frage, warum die Regierungskoalition die Fahrverbote für Diesel Euro 4 im gesamten Stadtgebiet als verhältnismäßig ansehe? Er antwortete: „Die Antwort (Anm.: in der koalitionsinternen Diskussion) war, dass die verringerte Hintergrundbelastung im Grunde genommen, wenn die gesamte Zone davon betroffen ist, dann dem gesamten Talkessel zugutekommt. Wir haben hier nun einmal diese klimatische Situation. Insoweit kann ich Ihnen nur sagen: Hier sind Sie, wie ich auch – wie übrigens auch ein Gericht – auf Beurteilungen von Fachleuten, von Experten, von Wissenschaftlern angewiesen. Das können wir nicht näher und tiefer beantworten. Ich finde, insoweit muss man das auch berücksichtigen und akzeptieren. Denn die Politik kann nicht immer besserwisserisch über Messergebnisse und Erkenntnisse hinausgehen.“ Einmal mehr wird an der Antwort klar, wer in der Koalition die Richtung vorgibt. Der, der die Experten auswählt. Und das ist in diesem Fall das Verkehrsministerium. Nun bleibt nur der Weg für die betroffenen Bürger und Bürgerinnen gegen den Luftreinhalteplan des Regierungspräsidiums als unverhältnismäßig zu klagen.

Mit dem letzten Tagesordnungspunkt wurde ein Antrag der CDU aus 2017 ausgerufen zum „Transformationsprozess in

der Automobilbranche und der Auswirkung auf die kleinen und mittleren Unternehmen (KMU)“. Weder in der Antwort des Ministeriums noch in der Debatte wurde die Strategie der Regierung zur Unterstützung der KMU verdeutlicht. Vielmehr nutzten alle Redner die Gelegenheit, über die Zukunft der Automobilindustrie zu sprechen. Nachfolgend meine zentralen Aspekt zum Transformationsprozess :

1. Produktion in Deutschland und Beschäftigung in Baden-Württemberg

Seit Jahren verlagert sich die Produktion der deutschen Automobilindustrie ins Ausland. Das ist im Wesentlichen dem Umstand geschuldet, dass der deutsche Markt gesättigt ist, sich aber im Ausland, v.a. in den Schwellenländern, große Märkte entwickeln. Von rund 17 Mio. PKW, die von deutschen Herstellern gefertigt werden, sind noch 6 Mio. PKW aus deutscher Produktion. Zugelassen sind ca. 46 Mio. PKW in Deutschland, d.h. mehr als jeder zweite Bürger hat ein Auto. Die Nachfrage in Deutschland lebt vom Ersatzbedarf, der bei etwa 3 Mio. PKW im Jahr liegt. Die Exportquote liegt bei 76 %.

In der Automobilindustrie sind in Baden-Württemberg 340 Unternehmen tätig mit etwa 228.000 Beschäftigten bzw. 440.000 Beschäftigten, wenn man die Branchen mit einbezieht, die als indirekte Zulieferer beitragen. Die Wirtschaftsministerin geht davon aus, dass durch den Wandel etwa 75.000 Stellen überflüssig werden – beim Umbau des Autolands zum Mobilitätsland.

2. Mobilitätsland

CASE ist die dafür gängige Abkürzung für neue Mobilität: **C**onnected **A**utonomous **S**hared **E**lectrical. Die Digitalisierung schafft die Voraussetzung für autonomes und vernetztes Fahren und für Shared Services, d.h. die gemeinsame Nutzung von Fahrzeugen.

Wie sich die Sharing Economy auf die Nachfrage nach PKW auswirken wird, bleibt abzuwarten. Sicher ist, dass die Entwicklung von Technologien für vernetztes und autonomes Fahren zusätzliche Arbeitsplätze schafft in der Automobilbranche. Plattformen für Shared Services zu schaffen, bietet hingegen Raum für neue Unternehmen. Es geht darum, verschiedene Transportmittel wie Miet-Fahrräder, Miet-PKW, ÖPNV und denkbar auch Mitfahrgelegenheiten miteinander zu verbinden.

3. E-Mobilität und Nachfrage in China

Mit 1,3 Mrd. Einwohnern ist China vor Indien mit 1,2 Mrd. Einwohnern der größte Wachstumsmarkt der Welt. Seit dem Jahr 2000 sind private PKW in China erlaubt. Seitdem wächst der Bestand kontinuierlich auf mittlerweile weit über 100 Mio. PKW. China ist der dominante Nachfrager für Hersteller aus Baden-Württemberg. 2017 hat Daimler 618.000 PKW in China verkauft, in Deutschland und USA je ca. 310.000. Gerade die großen PKW wie die S-Klasse, die noch in Deutschland produziert werden, sind in China beliebt. Made in Germany ist ein Statussymbol. China bestimmt damit aber auch die Richtung in der Technologie.

Das durch Mega-Citys geprägte Land hat ein riesiges Umweltproblem in den Städten durch die gestiegene Zahl an Fahrzeugen. Deshalb – und weil China den Vorsprung der westlichen Welt im Verbrennungsmotor nicht aufholen kann – setzt China auf die Elektromobilität. China ist der eigentliche Treiber der E-Mobilität. Der Schaukampf am Neckartor ist es nicht.

4. Antriebstechnologie

Die Elektromobilität einschließlich der Brennstoffzelle ist ein wichtiger Baustein in einer Palette von Antriebstechnologien. Wir müssen aber ergebnisoffen an die Frage herangehen, welche Antriebe wir in Zukunft noch zulassen – nämlich auch Erdgas, auch künstliche Kraftstoffe für Verbrennungsmotoren und Ähnliches mehr. Laufen wir China hinterher,oder verfolgen wir eine eigene Strategie? Ich glaube, wir sollten eine eigene Strategie verfolgen. Die Automobilindustrie sieht das genauso und setzt auf eine Fächerstrategie, die alle technologischen Möglichkeiten abdeckt.

5. Speichertechnologie – Chancen für Baden-Württemberg

Derzeit gibt es keine umweltfreundliche Lösung für Batteriespeicher. Lithium-Ionen-Batterien sind es nicht. Wir brauchen andere Speichertechnologien. Diverse Firmen in Baden-Württemberg sowie Institute wie das Zentrum für Wasserstoff und Sonnenenergie (ZWS) forschen auf diesem Feld. Was wir in Baden-Württemberg brauchen, sind neue Wachstumsmärkte neben dem Automobil. Die Speichertechnologie bieten ein enormes Potenzial, wenn wir diese Technologie nicht auf das Auto reduziert betrachtet, sondern als wichtigen Baustein in der dezentralen Erzeugung von Energie aus Sonne und Wind. Die Menschheit ist innerhalb von 70 Jahren von 2,5, auf 8 Mrd. Menschen gewachsen.

Der weltweite (dezentrale) Energiebedarf wächst unablässig und so liegt es auf der Hand, den ‚Auto-Blick‘ zu weiten und Speicherlösungen für den gigantischen Energiebedarf in allen Teilen der Welt zu entwickeln. Dieses Marktpotenzial sollten wir heben. Wenn nicht wir – wer dann?

Besuch im Linden-Museum

Sibel Yüksel
Stadträtin

Am 5. Juli 2018 besuchten wir, die Gemeinderatsgruppe sowie die Mitglieder der AG Kultur, das Linden-Museum. Geführt wurden wir von der Direktorin des Linden-Museums **Prof. Dr. Inés de Castro,** die ganz hervorragende Arbeit im Museum leistet.

Das Linden-Museum gehört zu den bedeutendsten Völkerkundemuseen weltweit und hat eine 120.000 Exponate umfassende Sammlung, die zahlreiche Wissenschaftler aus der gesamten Welt anzieht.

Die räumlichen Bedingungen des Linden-Museums sind mehr als grenzwertig. Insbesondere ist es nicht hinnehmbar, dass ein solches Haus heutzutage nicht barrierefrei und ein Zugang z. B. für Rollstuhlfahrer nur über Lastenaufzüge möglich ist. Dringend gewünschte Veränderungen in diesem Bereich, zum Beispiel durch einen Außenaufzug, sind aufgrund des Denkmalschutzes nicht möglich, ebenso im Bereich des Brandschutzes gibt es keine Fluchtwege, die direkt nach draußen führen. Obwohl die Magazine der Sammlung aus allen Nähten platzen, ist es aufgrund der begrenzten Flächen nicht möglich, einen größeren Teil der Exponate auszustellen.

Nachdem bereits seit mehreren Jahrzehnten über eine Erweiterung bzw. einen Umzug des Museums diskutiert wird, sind wir der Auffassung, dass hier zeitnah eine schriftliche Vereinbarung mit dem Land bezüglich eines Neubaus für das Linden-Museum auf den Weg gebracht werden sollte.

Dementsprechend haben wir eine Anfrage an die Stadt gestellt, ob nicht die Taskforce, die für das Konzerthaus/Operninterim eine Sichtung möglicher Standorte vornehmen soll, hier nicht gleich auch Alternativstandorte für das Linden-Museum suchen könnte.

Des Weiteren möchten wir von der Stadt wissen, inwieweit es hier bereits eine verbindliche Vereinbarung bezüglich des Neubaus für das Linden-Museum mit dem Land gibt und, sofern es eine solche Vereinbarung nicht geben sollte, wie und in welchem Zeitraum eine verbindliche Vereinbarung mit dem Land möglichst bald getroffen werden könnte.

Gemeinderatsgruppe und AG Kultur informieren sich zur Lage

Diskussionen um das Linden-Museum im Linden-Museum

FDP Stuttgart gratuliert Isabel Fezer zur Wiederwahl

Dr. Jan Havlik
Stv. Kreisvorsitzender
und Pressesprecher

Im Namen des Stuttgarter FDP-Kreisverbandes gratuliert der Vorsitzende, **Armin Serwani,** der Stuttgarter Bürgermeisterin **Isabel Fezer** zu ihrer Wiederwahl am 12. Juli 2018.

Serwani wörtlich: „Isabel Fezer ist ein großer Glücksfall für Stuttgart und uns Liberale in der Landeshauptstadt. Seit ihrer Wahl als Sozialbürgermeisterin und seit 2016 als Bildungsbürgermeisterin hat sie in diesen wichtigen Bereichen für Stuttgart sehr viel erreicht. Sie setzt damit die gute Tradition von Liberalen in der Stuttgarter Stadtspitze fort, die zum Profil unserer Stadt einfach dazugehören. Gemäß dieser Tradition war sie immer aufgeschlossen und wir halten es für richtig, dass sie nie parteipolitisch einseitig agiert, sondern auch denen zur Verfügung steht, die es fachlich vielleicht nötiger haben als wir.

Für uns als Freie Demokraten ist sie neben der Bundestagsabgeordneten **Judith Skudelny** und der Landtagsabgeordneten **Gabriele Reich-Gutjahr** der Beweis, dass die FDP in Stuttgart auch ganz ohne Quoten Frauen in Spitzenpositionen bringt und zu schätzen weiß."

Armin Serwani gratuliert Isabel Fezer zur Wiederwahl

Stadtgruppe Weilimdorf wählt neuen Vorsitzenden

Dr. Lothar Barth
Stadtgruppenvorsitzender
Weilimdorf

Mit einem einstimmigen Ergebnis wurde am 4. September **Dr. Lothar Barth** zum neuen Vorsitzenden der Stadtgruppe Weilimdorf gewählt. Der 47-jährige promovierte Verwaltungswissenschaftler ist verheiratet, hat 3 Kinder und lebt seit 2011 in Weilimdorf. Geboren und aufgewachsen in Stuttgart-Zuffenhausen studierte Barth, nach dem Abitur am Ferdinand-Porsche-Gymnasium, Verwaltungswissenschaft in Konstanz und absolvierte erfolgreich das Referendariat für den höheren Verwaltungsdienst und schloss als Wirtschaftsassessor mit der großen Staatsprüfung ab. Barth ist als Leitender Verwaltungsdirektor bei einem Kommunalen Zweckverband beschäftigt. Erstmals in Weilimdorf politisch aktiv wurde Barth bei „Pro Tauschwald", als diese Bürgerinitiative den Bau zweier unwirtschaftlicher Windräder verhinderte.

„Wir wollen als FDP in Weilimdorf klare Akzente setzen und den Bürgerinnen und Bürgern eine politische Heimat bieten die von CDU, AfD und Grünen enttäuscht sind", so Barth. „Unsere Forderungen für Weilimdorf sind z.B. der Bau eines Schwimmbades, da in unseren Schulen der Schwimmunterricht flächendeckend seit Jahren ausfällt". Zudem will sich die FDP um die Themen Stadtteilzentrum, Sporthallenneubau für die ansässigen Vereine, die Aufwertung als Einkaufsstandort und neue Kreisverkehre einsetzen. Gerade die Wiederbelebung des Walzareals (ehemaliges brachliegendes Gärtnereigelände) steht im Mittelpunkt der zukünftigen Arbeit der Stadtgruppe. „Es ist ein Skandal, dass Schwarz-Grün über Jahre dieses wertvolle Gelände brach liegen lässt und keine Lösungen findet", so Barth.

Bei der Sitzung wurden zudem **Erwin Kurz** als stellvertretender Vorsitzender und **Roland Burkhardt** als Schatzmeister in ihren Ämtern bestätigt.

Ein großer Erfolg für die Stadtgruppe Weilimdorf

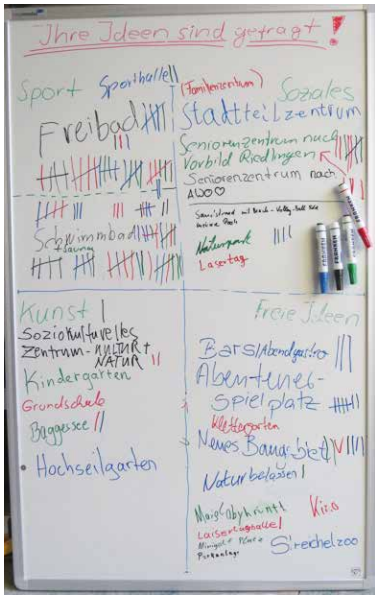
Dr. Lothar Barth
Stadtgruppenvorsitzender
Weilimdorf

Einen großen Erfolg konnte die FDP-Stadtgruppe Weilimdorf beim Straßenfest zum 775-Jahre-Jubiläum des Stadtteils Weilimdorf feiern. Die Stadtteilgruppe hatte den FDP Stand mit einem Glücksrad, attraktiven Preisen und einer Stellwand ausgestattet, auf der jede Bürgerin und jeder Bürger Ideen für das brachliegende Walz-Areal (eine ehemaliges Gärtnereigelände zwischen Weilimdorf und Giebel mit Stadtbahnanschluss) aufschreiben konnte. **Erwin Kurz,** der kommissarische Stadtgruppenvorsitzende: „Wir waren von der Resonanz wirklich überwältigt!“

Das Team um **Roland Burkhardt** und **Dr. Lothar Barth** bekam beim Standeinsatz tatkräftige Unterstützung von der Stadtgruppe Feuerbach.

Die meistgenannte Idee für das Walz-Areal war der Bau eines Schwimmbades. Diese Idee will die Stadtgruppe auch weiterverfolgen, da an allen Weilimdorfer Schulen seit zwei Jahren kein Schwimmunterricht mehr stattfindet. „Wir wollen dass unsere Kinder lernen sicher zu schwimmen“, so Lothar Barth. Weitere Ideen, welche die Stadtgruppe auf ihre politische Agenda setzen wird, sind das Thema Stadtteilzentrum mit Seniorencafé und neue Sporthallen für die ansässigen Vereine. Zudem will man das Thema Verkehr mit der Verdichtung des Stadtbahntaktes und des Baus neuer Kreisverkehre in Weilimdorf initiieren. „Wir wollen wieder aktiv Politik gestalten und den anderen Parteien nicht nur Paroli bieten sondern Weilimdorf wieder zu einer liberalen Hochburg werden lassen“, so alle unisono.

v.l.n.r. Roland Burkhardt, Dr. Lothar Barth, Wolfgang Voelker, Alexander Pross und Erwin Kurz



Die Ergebnistafel am Ende des Tages

Impulsvortrag und Diskussion mit Benjamin Strasser MdB

Michael Marquardt
Stadtgruppenvorsitzender
Neckarvororte

Traditionell treffen sich die Stadtgruppen der sogenannten „Neckar-Schiene“ einmal jährlich zu einer gemeinsamen Sitzung. Freuen Sie sich auf eine spannende Veranstaltung, denn es ist uns gelungen, unseren Parteifreund **Benjamin Strasser MdB** als Gast für uns zu gewinnen.

„Lehren aus NSU und Fall Amri – Bericht aus den Untersuchungsausschüssen aus Landtag und Bundestag“, ein Impulsvortrag und Diskussion mit Benjamin Strasser MdB.

Wir treffen uns am **25. Oktober 2018** um **19:30 Uhr** im **„1893“ – Das VfB Clubrestaurant** in der Mercedesstraße 109 in Stuttgart. Die Organisation hat die Stadtgruppe Stuttgarter Neckar-Vororte übernommen. Zur besseren Organisation und Absprache zum Raumkontingent mit dem Veranstaltungslokal bitten wir um kurze Anmeldung.

Entweder per E-Mail an michael.marquardt@fdpstuttgart.de, per SMS oder WhatsApp an Michael Marquardt unter 0172 6915155 oder telefonisch während der Bürozeiten bei Frau Fröschle in der Agentur Marquardt unter der Rufnummer 0711 699658-0.

Selbstverständlich sind uns auch interessierte Gäste herzlich willkommen, melden Sie Freunde und Bekannte, die sich für die Arbeit der Freien Demokraten interessieren einfach mit an. Wir würden uns freuen, Sie bei dieser sicher spannenden und interessanten Sitzung begrüßen zu dürfen.

World-Cleanup-Day – Kehrwoche im Schlossgarten

Dajana Pfaf
Stadtgruppe Mitte/Süd

Die weltweite Innitiative „World-Clean-up-Day“ sensibilisiert Mitmacher und Passanten. „Es sieht hier sauber aus. Aber wenn ich genauer hinsehe, liegen unzählige Zigarettenstummel herum“, stellte eine Besucherin des Schlossgartens fest. Dabei setzt die Idee genau dort an, wo wir uns als Liberale auch wiederfinden: Wo sich Menschen aufhalten, entsteht Müll. Wir möchten, dass sie weiterhin den Park genießen können. Es geht darum, dass jeder Verantwortung übernimmt und zupackt. Das hat auch **Judith Skudelny MdB** sofort überzeugt: „Umweltschutz fängt nicht irgendwo in Europa oder Berlin an. Umweltschutz kann jeder für sich vor Ort betreiben. Und nach dem Tag im Park können wir sagen, am besten schützen wir unsere Umwelt vor Ort, indem wir keine Kippen wegwerfen und die leeren Flaschen nicht zerschmettern, sondern zur Mülltonne bringen.“ – „Wir stellen als Bewohner des Bezirks Mitte gerade morgens am Wochenende fest, dass sich um die Mülltonnen im Schlossgarten herum viel Müll ansammelt. Die Menschen möchten ihn nicht liegen lassen, sie tragen ihn zum Mülleimer. Aber die Kapazität reicht nicht“, schildert **Dr. Cornelius Hummel** (stv. Bezirksbeirat Mitte) die Situation. Im Rathaus wird derweil geprüft, wie man dem entgegnen kann. Wir prüfen, ob wir einen Antrag einbringen, der die Kapazität der Behälter durch unterirdische Erweiterung erhöht, ähnlich der in der Königstraße verbauten Behälter, fordert.

v.l.n.r. Dajana Pfaf, Dr. Cornelius Hummel, Judith Skudelny MdB

Lange Ost-Nacht: FDP erstmals mit Partnern am Stand

Frank Bantle
Stv. Stadtgruppenvorsitzender
Stuttgart-Ost

Im letzten Jahr war die Zuckerwatte der Hit – keine Frage, dass die Maschine auch diesen Juli wieder ihren festen Platz am Stand der FDP Stuttgart-Ost hatte. Und erneut bildeten sich während der gesamten Langen Ost-Nacht (LON) Schlangen vor dem „süßen Zeug". Stadtgruppenvorsitzender **Federico Busarello** gab sein Bestes und war im Dauereinsatz, ehe ihn gegen später **Thilo Scholpp** und **Janina Pahmeier** ablösten.

Das zweitgrößte Kultur- und Straßenfest Stuttgarts lockte bei Traumwetter tausende von Besuchern auf die Festmeile zwischen Ostendplatz und Schmalzmarkt. Gut besucht auch der Stand der FDP Stuttgart-Ost. Diesmal war die Fläche größer als bisher. Grund: Die Stadtgruppe lud den Arbeitskreis Kultur und das Orga-Team des CSD ein. Die LON fand eine Woche vor der großen CSD-Parade statt, und **Judith Skudelny** war ja bekanntermaßen 2018 die „Schirmfrau" der Aktionswoche. Die CSD-Jungs brachten einen super-professionellen und beleuchteten Stand mit, inklusive Bar, guten Drinks und Weinen. Sie hätten deshalb noch mehr Zuspruch und Umsatz verdient, hier ist Luft nach oben. „Wir planen auch für 2019 eine Kooperation", sagt Federico Busarello. „Wenn es sich herumspricht, dass es einen neuen niveauvollen Getränkestand auf der LON gibt, dann kommen die Leute auch."

Erstaunlich gut im Dialog mit Besuchern war **Eric Neumann**. Das Thema B14/Kulturmeile bewegt die Bürger auch im Osten. Wie gut, dass **Gabriele Reich-Gutjahr MdL** zur LON kam. Sie konnte aktiv mitdiskutieren, ist ihr Arbeitsplatz ja direkt an der B14. Was die Stadtgruppe Ost für 2019 plant: neben der reinen Spaßaktion mit Zuckerwatte und Luftballons ein Thema besonders präsentieren und zum Dialog einladen. Erich Neumann hat es vorgemacht, wie man Festbesucher trotz Partystimmung inhaltlich mitnehmen kann.

Das Standteam der Stadgruppe-Ost (v. r. n. l.): Vorsitzender Federico Busarello, Schatzmeisterin Janina Pahmeier, stv. Vorsitzender Frank Bantle, Beisitzerin und Vertreterin der Liberalen Frauen Susanne Winkler und Manfred Hucke, stv. Vorsitzender

Eric Neumann vom Arbeitskreis Kultur befragte Fest-Besucher nach ihren Wünschen für die B14/Kulturmeile

Bücher kauft man beim örtlichen Steuerzahler!

inside books NONKONFORM

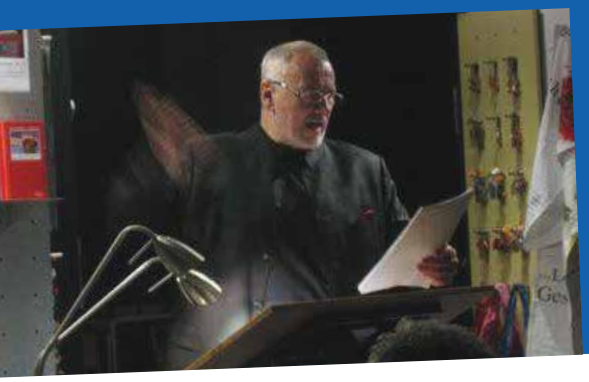
Die kleine feine liberale Stuttgarter Online-Buchhandlung

KOCH'S KLEINE BÜCHERSCHAU

Bücher sollen unterhalten und berühren, Bücher sollen uns die Welt erklären und die Welt ein bisschen besser machen. Aber: Was sollen wir lesen? Wer schlägt einen Pfad in das Dickicht?

Koch's Kleine Bücherschau präsentiert Neuerscheinungen der letzten Monate – Belletristik, Krimis und interessante Sachbücher – die den obigen Idealen schön nahe kommen. Thomas Koch, Buchliebhaber, Buchhändler und Rezitator, lässt die Bücher sich selbst vorstellen: Er trägt Auszüge vor, erfüllt die Texte mit Leben.

Die Auswahl ist völlig subjektiv, überhaupt nicht repräsentativ, aber auf jeden Fall unterhaltsam.



Sie haben Interesse?
Kurze Mail an Thomas Koch,
er meldet sich sofort!

Wir haben

aufregende, bildende, charmante, dreiste, erheiternde, ***freiheitsliebende***, grausame, herzzerreißende, intelligente, jugendfreie, kantige, lustige, mörderische, nachtschlafraubende, ordentliche, postpubertäre, querdenkende, reaktionäre, schweißtreibende, trockene, unordentliche, verzwickte, wollüstige, xanthippige, yogische, zahllose zartschmelzende, Yin- und -Yang-erklärende, xenophile, westdeutsche, vitalisierende, urwüchsige, tränentriefende, sensibilisierende, renitente, quadratische, perfide, ostdeutsche, normale, malerische, ***liberale***, kuschelige, jubelnde, irrationale, hintersinnige, glaubensstarke, frivole, elendslange, dünne, chaotische, billige, aufklärende

Bücher.

inside books

inside books NONKONFORM GmbH
Heusteigstraße 90/92
70180 Stuttgart

Tel.: 0711/6454 415
E-Mail: buecher@inside-books.de

Bestellportal
www.inside-books.de

Buchtipps
Bitte nutzen Sie die Newsletter-Anmeldung
auf www.kochs-renzensionen.de
oder senden Sie eine kurze Mail
an buecher@inside-books.de

Unterwegs mit der AG Kultur in Stuttgarts „öffentlichem Wohnzimmer“

Eric Neumann
Stv. Vorsitzender
Arbeitsgruppe Kultur

Die Attraktivität einer Stadt steht und fällt mit dem Raum, den sie für persönliche Entfaltung, für Begegnungen, für Kreativität oder einfach nur für Genuss bieten kann. Urbanes Leben benötigt ein „öffentliches Wohnzimmer“, das gut eingerichtet und gepflegt werden muss. Die AG Kultur besuchte im Rahmen ihrer Treffen Kulturinstitutionen, kulturelle Vereine und echte „Macher“, die mit großem Engagement den Raum in Stuttgarts „öffentlichem Wohnzimmer“ gestalten, erhalten und zurückerobern. Hier einige Momentaufnahmen aus den Treffen des letzten halben Jahres:

An sieben Tagen der Woche wird vom Kulturverein Merlin e. V. für alles Raum geboten, was noch oder bewusst nicht auf den großen Bühnen unterwegs ist. Vielen Dank an die Geschäftsführerinnen **Annette Loers, Kathrin Dick** und **Arne Hübner** für die Einblicke in die Herausforderungen eurer Arbeit und für eure Impulse! Wir sprachen über die Schwierigkeiten, die ein Kulturverein mit der Umsetzung von Regulatorik wie der DSGVO hat, über Platznot (wo ist Raum für Veranstaltungen mit 250–500 Besuchern?) und darüber, dass Kultur auch mal scheitern können muss – denn nur wer Raum um „sich auszuprobieren“ hat, der kann etwas erschaffen. Wir nehmen gute Ideen mit und tragen diese weiter!

„Industrie meets Kultur“ – auf der Kulturinsel Stuttgart (KIS)! Der Visionär und Unternehmer **Joachim Petzold** schafft mit seinem Team auf beeindruckende Art und mit unglaublicher Energie den Spagat zwischen Wirtschaftlichkeit und Gemeinnützigkeit – und bewahrt „ganz nebenbei“ eine Insel für Begegnung und Kultur samt „Inselgrün“ vor dem Abriss. Die Bilder erklären, was diesen Ort auf dem Gelände des ehemaligen Zollamtes gleichermaßen für namhafte Unternehmen und Kulturschaffende so attraktiv macht.

Die AG Kultur im Gespräch mit Annette Loers (4. v. r., Leitung Programm) und Kathrin Dick (Leitung Administration), sowie Arne Hübner (2. v. l., Programm) aus dem Team vom Merlin

Die AG Kultur bei der KIS im Gespräch mit Joachim Petzold (Mitte)

Einige Mitglieder der Arbeitsgruppe Kultur
v.l.n.r. Hansjörg Blessing, Knut Krüger, Vorsitzender Christof Skupin, stv. Vorsitzender Eric Neumann, Hans Reinhard Schäfer, Stadträtin Sibel Yüksel und Wolf Dieter Dallinger

Zusammen mit den FDP Gemeinderatsmitgliedern haben wir das Linden-Museum besucht – eines der bedeutendsten ethnologischen Museen Europas. Danke an Direktorin **Prof. Dr. Inés de Castro**, die uns mit einem Vortrag und einer Führung durch die Räumlichkeiten des Museums ein spannendes Programm bot. Aus den Impulsen dieses Nachmittags entstand auch gleich ein Antrag der FDP-Gemeinderatsgruppe. (Siehe Artikel von Sibel Yüksel auf Seite 28).

Die AG Kultur war bei der „Rückeroberung" des Österreichischen Platzes dabei. Der Stadtlücken e.V. hat symbolisch das letzte Auto vom Österreichischen (Park-) Platz entfernt und die Fläche wieder freigegeben für den Menschen – ob für die Chorprobe, fürs Tischkicker-Turnier oder das Feierabend-Bier mit Freunden. Ein interessantes Experiment, das sich zu beobachten und mitzugestalten lohnt!

Natürlich haben wir das Thema „Kulturmeile" nicht vernachlässigt und haben mit unserem bewährtem – und bei Kindern sehr beliebten – Stand an der Langen Ost-Nacht wieder auf die achtspurige Stadtautobahn (B14) aufmerksam gemacht, die schon viel zu lange eine Schneise durch das Kulturquartier zieht – dieses Mal mit Bürgerbeteiligung im Miniformat auf Post-its.

Die AG Kultur der FDP Stuttgart trifft sich regelmäßig zum Austausch über kulturelle Themen oder zu Terminen bei kulturellen Einrichtungen. Ziel ist es, dem Kreisverband und der Gemeinderatsgruppe kulturpolitischen Themen zu vorzuschlagen und das Thema Kultur mit Leben zu füllen. Unser nächster Termin ist am 1. Oktober um 17.00 Uhr. Näheres erfahren Sie bei der Geschäftsstelle der FDP Stuttgart. Wir freuen uns über Ihr Interesse und neue Mitstreiter!

Die AG Kultur bei der Rückeroberung des öffentlichen Raumes

Bürgerbeteiligung zur Kulturmeile bei der Langen Ost-Nacht

Slowakischer Honorarkonsul Christoph Goeser zu Gast bei den Liberalen Frauen Bezirksverband Stuttgart

Susanne Winkler
Liberale Frauen Stuttgart

Auf Einladung der Liberalen Frauen (LiF) Bezirksverband Stuttgart fand am 11. Juli 2018 im Restaurant Plenum ein spannend-politscher Austausch mit Honorarkonsul **Christoph Goeser** und der Vorsitzenden der LiF, **Renata Alt MdB,** statt.

Nach der herzlichen Begrüßung von Renata Alt, wechselte der Ball gekonnt und passgenau, so wie man es sich bei einem politisch orientierten Dialog wünscht, immer wieder die Seiten. Lag es an der offenen, sehr interessanten und direkten Kommunikation des Gastes und der Gastgeberin oder an den motivierten Fragen der großen Anzahl von TeilnehmerInnen? Die Veranstaltung wurde jedenfalls zu einem Selbstläufer!

Herr Goeser gab einen umfangreichen und sehr differenzierten Einblick in die Arbeit seiner Tätigkeit und wies schmunzelnd darauf hin, dass das Wort „Honorar“ an dieser Stelle mit „Ehre“ zu verbinden sei. Dieses sehr umfangreiche ehrenamtliche Engagement bezieht sich auf diplomatische Aufgaben, Wirtschaftsförderungsaufträge und auch auf die Kunst und den Kulturaustausch. Immer wieder fielen bei ihm dabei die Worte „Good Idea Slowakia“. Dieser Slogan ist seit 2016 Bestandteil eines langfristigen Konzeptes für die positive Wahrnehmung der Slowakei im Ausland. Denn, so der Gedanke dahinter, ein Land ohne Rohstoffe benötigt „Ideen“, um voranzukommen. So offenbart sich die Slowakei, die seit 2004 EU-Mitglied ist, als wahre „Schatztruhe“! Mit einer „landschaftlichen Herausforderung“ bietet sie dem Tourismus ganzjährig vielfältige Sportmöglichkeiten und einmalige Sehenswürdigkeiten. Allein die 7.000 Höhlen, das besondere Thermal-/Mineralwasser und nicht zu vergessen das Gebirge „Hohe Tatra“, lassen die Naturschönheit nicht nur erahnen, sondern den Wunsch reifen, dieses Land selbst einmal kennenzulernen. Doch die Ideen und Innovationen zeigen sich speziell im wirtschaftlichen Bereich. Aufgrund

Honorarkonsul Christoph Goeser vor den interessierten Zuhörerinnen und Zuhörern

Christoph Goeser zusammen mit Renata Alt MdB

der guten geografischen Lage konnte der Industriesektor schnell ausgebaut werden, so dass vor allem Bratislava als Hauptstadt, gezielt für die Produktion der Fahrzeuge westlicher Automobilkonzerne, ins Auge gefasst wurde. Auch im Bereich der „IT“ ist man bemüht! Hier gilt die Devise: rausgehen, mit den besten Leuten in der Welt zusammenarbeiten und Zuhause das Erlernte umsetzen. Mit Erfolg – denn die Slowakei rangiert in diesem Bereich unter den besten fünf in Europa. Doch auch für die derzeitig, politischen und sozialen Fragen fand man an diesem Abend genügend Raum. Renata Alt erläuterte – auch im Hinblick auf ihre aktuelle Tätigkeit im Bundestag – die Situation der Visegrád-Staaten. Hierbei wurden die Themen Flüchtlingsproblematik, Sinti und Roma mit klaren Fakten belegt und nicht ausgespart.

Den sichtlich zufriedenen und begeisterten Gästen dieser Veranstaltung wurde damit noch ein weiterer Einblick in die Situation der Slowakei gewährt, der das Bild in die schon vorhandene, visuelle Vorstellung, faktisch und diplomatisch durch die Vorsitzende der LiF abrundete.

thinkliberal.de

Bei uns finden Sie neben klassischen Werbemitteln, wie Stofftaschen, Aufklebern und Grußkarten, auch Artikel für Ihren Wahlkampf vor Ort. Dazu gehören u.a. Bauzaunbanner, Hohlkammer- oder Großflächenplakate. Unser Angebot umfasst außerdem Messe- und Kongressequipment, sowie Drucksachen, wie z.B. Tischaufsteller, Visitenkarten uvm. im aktuellen Design der Freien Demokraten und Jungen Liberalen.

Wir bieten Ihnen dabei die Möglichkeit bei einer Bestellung ein bereits vorhandenes Layout oder ein individuell für Sie gestaltetes Design auszuwählen. Die gesamte Abwicklung der Bestellung ist dabei immer inklusive.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch unserer Webseite!

Ihr Shop für FDP Werbemittel

BTW MARKETING Agentur für visuelle Kommunikation | Inhaber: Michael Szopieray
Burgstraße 27 | 59368 Werne | Telefon: 02389 . 92 75 82 | Telefax: 0211 . 88 25 31 237
info@thinkliberal.de | www.thinkliberal.de

Termine im 4. Quartal 2018

Oktober 2018

01.	**19:00 Uhr**	**SG Vaihingen – Stadtgruppensitzung** › Gaststätte „Da Domenico“, Heßbrühlstr. 64
06.	**07:00 Uhr**	**SG Ost – Fahrt ins Elsass** › *Anmeldungen bei Janina Pahmeier per E-Mail an janina.pahmeier@fdp-stuttgart-ost.de*
08.	**19:30 Uhr**	**SG Weilimdorf – Stadtgruppensitzung** › Restaurant „Don Giovanni“, Pforzheimer Str. 223
09.	**19:00 Uhr**	**SG Mühlhausen – Stadtgruppensitzung** › TSV Mühlhausen, Mönchfeldstr. 100
	19:30 Uhr	**SG Ost – Stadtgruppensitzung** › MUSE-O, Gablenberger Hauptstr. 130
11.	**18:30 Uhr**	**Kreisverband – Liberaler Wasentreff & Neumitgliedertreffen** › Grillmeisterei, Cannstatter Wasen
13.	**09:00 Uhr**	**Bezirksverband – Bezirksparteitag** › Kulturinsel Stuttgart, Güterstr. 4, 70372 Stuttgart
	15:00 Uhr	**LiM Baden-Württemberg – 20 Jahre Liberaler Mittelstand Baden-Württemberg** › Kulturinsel Stuttgart, Güterstr. 4, 70372 Stuttgart
17.	**19:00 Uhr**	**SG West – Stadtgruppensitzung** › *Ort wird noch bekannt gegeben*
	19:30 Uhr	**SG Mitte/Süd – Stadtgruppensitzung** › Gaststätte „Emilie“, Mozartstr. 49
18.	**19:00 Uhr**	**SG Sillenbuch – Stadtgruppensitzung** › Gaststätte „La Grazia“, Spitalwald 1
	19:30 Uhr	**SG Plieningen/Birkach – Stadtgruppensitzung** › Clubhaus KV-TV Plieningen, Im Wolfer 32
20.		**Landesverband – Landesversammlung Europa** › Schwäbisch Gmünd
21.	**15:00 Uhr**	**JuLis Stuttgart – Kreismitgliederversammlung der JuLis Stuttgart** › Brauereigaststätte Dinkelacker, Tübinger Str. 46
22.	**18:30 Uhr**	**Kreisvorstand – Kreisvorstandssitzung** › Paulaner, Freiherr-von-Gültingen-Stube, Calwer Str. 45
	19:30 Uhr	**Kreisausschuss – Kreisausschusssitzung** › Paulaner, Freiherr von Gültingen Stube, Calwer Str. 45
25.	**19:30 Uhr**	**SG Bad Cannstatt + Neckarvororte + Ost – Stadtgruppensitzung mit Benjamin Strasser MdB** › 1893 – Das VfB-Clubrestaurant, Mercedesstraße 109
	20:00 Uhr	**SG Botnang – Stadtgruppensitzung** › Gaststätte Schwanen, Alte Stuttgarter Str. 114
26.	**18:30 Uhr**	**Kreisverband – Politischer Stammtisch „Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen“ mit Sibel Yüksel** › Braureigaststätte Dinkelacker, Tübinger Str. 46
29.	**19:30 Uhr**	**SG Vaihingen – Stadtgruppensitzung** › Gaststätte „Da Domenico“, Heßbrühlstr. 64
30.	**19:30 Uhr**	**SG Feuerbach – Stadtgruppensitzung** › Restaurant „Der Föhrich“, Triebweg 95

November 2018

03.	10:00 Uhr	**Kreisverband – Tagesreise ins Saarland und zur Lottoziehung** › *Infos unter info@fdp-stuttgart.de*
06.	19:00 Uhr	**SG Mühlhausen – Stadtgruppensitzung** › TSV Mühlhausen, Mönchfeldstr. 100
	19:30 Uhr	**SG Ost – Stadtgruppensitzung** › MUSE-O, Gablenberger Hauptstr. 130
	19:30 Uhr	**JuLis Stuttgart – Stammtisch** › Amadeus, Charlottenplatz 17
10.	11:00 Uhr	**Kreisverband – Wahl der Stuttgarter Regionalversammlungskandidaten und Wahl der Gemeinderatskandidaten für die Kommunalwahl am 26. Mai 2019** › Haus am See, Mühlhauser Str. 311, Stuttgart-Hofen
14.	19:30 Uhr	**SG Mitte/Süd – Stadtgruppensitzung** › Gaststätte „Emilie“, Mozartstr. 49
15.	19:00 Uhr	**SG Sillenbuch – Stadtgruppensitzung** › Gaststätte „La Grazia“, Spitalwald 1
19.	19:30 Uhr	**Kreisvorstand – Kreisvorstandssitzung** › Brauereigaststätte Dinkelacker, Tübinger Str. 46
21.	19:00 Uhr	**SG West – Stadtgruppensitzung** › *Ort wird noch bekannt gegeben*
22.	19:30 Uhr	**SG Plieningen/Birkach – Stadtgruppensitzung** › Gaststätte Ramsbachtal, Taldorfer Str. 59
27.	19:30 Uhr	**SG Ost – Stadtgruppensitzung** › MUSE-O, Gablenberger Hauptstr. 130
28.	19:30 Uhr	**SG Feuerbach – Stadtgruppensitzung** › Restaurant „Der Föhrich“, Triebweg 95
29.	20:00 Uhr	**SG Botnang – Stadtgruppensitzung** › Gaststätte Schwanen, Alte Stuttgarter Str. 114

Dezember 2018

04.	19:00 Uhr	**SG Mühlhausen – Stadtgruppensitzung** › TSV Mühlhausen, Mönchfeldstr. 100
10.	19:30 Uhr	**Kreisvorstand – Weihnachtssitzung** › Besen66, Neue Weinsteige 66
	19:30 Uhr	**SG Vaihingen – Stadtgruppensitzung** › Gaststätte „Da Domenico“, Heßbrühlstr. 64
12.		**SG Mitte/Süd – Weihnachtsmarktbesuch** › *Einzelheiten folgen*
	19:00 Uhr	**SG West – Weihnachtssitzung** › Weinkeller in Hedelfingen
13.	19:00 Uhr	**SG Sillenbuch – Stadtgruppensitzung** › Gaststätte „La Grazia“, Spitalwald 1
	19:30 Uhr	**SG Plieningen/Birkach – Jahresschlusstreffen** › *Ort wird noch bekannt gegeben*
14.	18:00 Uhr	**SG Ost – Weihnachtsfeier** › Restaurant „Da Capo“, Teckstr. 60

Einladung zur Kreismitgliederversammlung am 10. November 2018 um 11:00 Uhr im Haus am See in Stuttgart-Hofen zur Wahl der Kandidaten für die Regionalversammlung und die Gemeinderatswahl 2019

Freie Demokraten
Stuttgart FDP